

HEGAUER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE REGION HEGAU

**Eichelklauber -
Gelächter
in Gelagé**

S. 5

**Narren brillieren
auf ihren bunten
Abenden**

S. 8

**Auszeichnungen
für das
Wochenblatt**

S. 17

**Energiepreis
für die Stadt
Singen**

S. 28

**Mit Diessenhofen,
Thayngen, Büsingen,
Schlattingen und
Dörflingen.**

15. FEBRUAR 2012

WOCHE 7

HE/AUFLAGE 22.235

GESAMTAUFLAGE 88.175

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER SPRICHT MAN



Grenzen der Narretei

Ohne Frage: Die Narretei ist ein wertvolles Brauchtum. Sie zeugt von Lebensfreude, Fantasie und Schlitzohrigkeit, nicht nur was Kostüme, sondern auch, was Vorträge auf bunten Abenden angeht.

Was hier viele Bürger, die im »normalen« Leben wenig mit Prominenz am Hut haben, an Hintersinn und Sprachwitz auf die Bühne bringen, ist bewundernswert. Von manchem Programmpunkt könnten sich prominente Entertainer eine Scheibe abschneiden. Es ist guter Brauch und zudem unterhaltsam, zur Fasnet die Oberen durch den Kakao zu ziehen, sich lustig zu machen oder Ärgernissen und Ängsten Luft zu machen.

Doch auch die Narretei hat Grenzen. Es gibt einen Unterschied zwischen pffiffiger Kritik und populistischer Meinungsmache. Die Euro-Krise beispielsweise ist ein dankbares Thema und Griechenland der perfekte Sündenbock – doch wer Stammtischgeschwätz unreflektiert von der Bühne posaunt, vergisst seine Verantwortung. Wer ein breites Publikum hat, bildet Meinungen, ob er will oder nicht.

Es ist nicht leicht, Themen mit Humor und einem Augenzwinkern auf die eigenen Unzulänglichkeiten zu präsentieren. Der Grat zwischen hintersinnigem Witz und Stimmungsmache ist schmal, doch die Probe einfach: Würden die Betroffenen – wenn sie denn eine närrische Ader haben – zwar zusammenzucken, aber dann doch lachen, dann dürfte der Punkt ziemlich genau getroffen sein.

Christine Brackmeyer
brackmeyer@wochenblatt.net

Ein Überlebender des Holocaust

Mit Dr. Kurt Salomon Maier aus Washington spricht ein Überlebender des Holocaust am Mittwoch, 14. Oktober, 16 Uhr, im Gemeindesaal der Lutherkirche in Gottmadingen über sein Erleben zur Zeit der Judenverfolgung.

Startschuss für die Narren

Narrenzeit startet am »schmotzige Dunschtig« in die heiße Phase

Hegau (cb). Von den Narren lang ersehnt beginnt morgen die heiße Phase. Wer die Fasnet in vollen Zügen erleben möchte, braucht Durchhaltevermögen. In jeder Gemeinde jagt ein Höhepunkt den nächsten, und ein paar besondere Perlen ziehen gern auch Narren aus anderen Gemeinden an.

Am Fastnachtsfreitag feiern die Stammtischfreunde »Krone Ansefingen« ihre Fasnets-Party schon zum fünften Mal. Und wohl weil Jubiläen so schön sind: Die Ursprünge des Ansefinger Kronenstammtisches jähren sich zum zehnten Mal, und die Bühnenshow der Schlagershowtruppe »Thieder Dhomas Cuhn und Bänd« wird 15 Jahre alt. Um 19.30 Uhr beginnt die Sause mit dem Motto »Golden Seventies Teil 3«. Wo? In der Krone.

Geistreich geht es am Fasnetssamstag beim »Großen Zunftabend« der Narrenzunft Rolli in der Hohenhewenhalle zu. Die Zunft begrüßt mit Sigrun Mattes »Die Kuh vom Land« eine prominente Gastbüthenrednerin, bekannt aus der Fernseh-Übertragung der Konzilfasnacht Konstanz. Der Zunftabend beginnt um 19.30 Uhr.

Am Sonntag stellt die Gülläpumpä-Bänd wie jedes Jahr eine Gülläparty –



Showdown in der Narrenzeit mit vielen Umzügen, bunten Abenden und närrischem Treiben.

swb-Bild: archiv

der kleine Bruder des Gülläfäschtivals – auf die Beine. Zusammen mit dem Narrenverein Pfiffikus geht es im Kirchenkeller Hilzingen und auf dem Schulhof ab 11 Uhr hoch her, so dass der Feier nach dem Umzug um 14 Uhr nichts im Wege steht.

Wem der Sinn nach einem Umzug mit Altstadtkulisse steht, dem sei der Umzug in Engen mit dem Motto »Sagenhafte Märchenwelt« empfohlen.

Am Abend dann servieren die Schlatter Chriesi mit ihrem »Schlatter Allerlei« beste Narrenkost in der Alpenblickhalle ab 20 Uhr. Entscheidungskraft ist am Rosenmontag gefragt. Die Auswahl: Das alljährliche Büßlinger Kärrelerennen, ausgerichtet vom Narrenverein »Clown und Römer«. Hier starten fantasievoll gestaltete »Kärrele« zu Themen aus Politik, Sport und Alltag.

Start ist um 14 Uhr. Ebenfalls am Rosenmontag lädt die Narrenzunft Gerstensack zum Umzug nach Gottmadingen ein. Erwartet werden 42 Gruppierungen mit 1.300 Teilnehmern und neun Wagen. Die Narren kommen aus der Nachbarschaft und von weiter her wie Durbach oder Müllheim. Das bunte Treiben zieht ab 14 Uhr vom Startpunkt Randegger Straße los.

An wem geht der Kelch vorüber?

Schlecker-Filialen im Hegau fürchten Schließungen

Hegau (mu). Eine nervenaufreibende Zitterpartie erleben derzeit zahlreiche Mitarbeiter/innen der Schlecker Drogeriemärkte im Hegau. Nachdem die Nachricht über die drohende Insolvenz von Deutschlands größter Drogeriekette Ende Januar die Runde machte, begann die Sorge um Schließungen der kleinen Filialen, die in fast allen Hegaugemeinden angesiedelt sind.

Die Folgen wären der Verlust von zahlreichen Arbeitsplätzen und eine Schwächung des Versorgungsangebotes vor Ort. Denn die Drogeriemärkte decken mancherorts ein weites Sortiment ab, das von Zahnpasta über Katzenstreu bis hin zu Lebensmitteln und DVDs reicht. »Die Schlecker-Märkte nehmen eine wichtige Funktion in der Nahversorgung der Gemeinden ein und haben sehr engagierte Mitarbeiterinnen«, betonte Engens Bürgermeister Johannes Moser. Ob die Märkte in Engen und Welschingen betroffen sind oder die in Aach, Tengen, Hilzingen oder Gottmadingen weiß niemand.

Auch die Presseagentur des Unternehmens darf über einzelne Stand-



Zukunft ungewiss: Schleckerfilialen sind wichtig für die Nahversorgung im ländlichen Raum. swb-Bild: mu

ortschließungen nichts bekannt geben. Prof. Dr. Alexander Güttler von der komm.passion GmbH, die zuständig ist für die Pressearbeit der Drogeriekette: »Wir stimmen derzeit das Sanierungskonzept mit dem Insolvenzverwalter ab. Ziel ist, das Filialnetz nach dem Konzept »Fit for futu-

re« im wesentlichen zu erhalten. Das bedeutet, die Geschäfte modern und transparent zu gestalten und sie nach lokalem Standortbedarf auszustatten«.

Die Umstrukturierung ist angesichts des harten Wettbewerbes auf dem Markt notwendig. Unmissverständlich betont Güttler aber, dass unrentable Filialen geschlossen werden müssten und die einzelnen Märkte darauf geprüft werden, ob sie »nachhaltig profitabel« sind. Er erklärte mit Nachdruck, dass nicht beabsichtigt werde, »alles auf dem Land platt zu machen«. Denn viele der kleineren Filialen im ländlichen Raum schreiben schwarze Zahlen.

Mittlerweile werden die teilweise leeren Regale in den Schlecker-Drogeriemärkten nach und nach aufgefüllt, da die meisten der Großlieferanten wieder Waren liefern. Ein Zeichen dafür, dass sich der Betrieb langsam normalisiert, hoffen die Mitarbeiter. In dieser Woche, so Güttler, werden die Schlecker-Mitarbeiter über weitere Entwicklungen informiert. Doch ob sie dann bereits aufatmen können, steht noch in den Sternen.

Letzte Meldung

Für das nächste Treffen des Lesekreises Engen haben die Teilnehmer Ulla Hahns Roman »Unschärfe Bilder« ausgewählt. Die vielfach ausgezeichnete Lyrikerin beschäftigt sich darin mit einem zentralen Thema der deutschen Nachkriegsliteratur »Vater, wo warst du...?«

Der Lesekreis trifft sich am 8. März, um 20 Uhr im Schützen-turm in Engen.

Infos bei manfred@mueller-harter.de

IDEEN REALISIEREN

CORPORATE DESIGN

KLASSISCHE WERBUNG

DIALOGMARKETING

CORPORATE DIGITAL DESIGN



hadwigstraße 2a
78224 singen
telefon 077 31 88 00-26
www.konzeptplus-singen.de

Bauarbeiten für die Unterführung

Rielasingen-Worblingen (swb). Sofern es die Witterung zulässt wird am Montag, 27. Februar, mit der Ausweitung der dortigen Eisenbahnüberführung begonnen. Das teilte die Verwaltung mit. Für die mehrmonatigen Arbeiten ist eine Vollsperrung der Dr.- Fritz-Guth-Straße beidseits der Straßenunderführung erforderlich. Die Benutzung der Straße »Im Tiefen Brunnen« ist auch während dieser Vollsperrung weiterhin möglich. Die

Sportanlagen Talwiesen, die Talwiesenhallen und das Clubheim des 1. FC Rielasingen-Arlen können bis zur Fertigstellung dieser Baumaßnahme Anfang September 2012 nur von Arlen her über die Eichendorffstraße – Dr.-Fritz-Guth-Straße angefahren werden. Für Fußgänger wird nach einem teilweisen Abtragen des Bahndammes eine Umgehung eingerichtet. Baufirmen und Verwaltung bitten um Verständnis.

Fremdsprachen für Senioren

Singen (swb). Ein neuer Anfängerkurs Englisch für Senioren startet am Dienstag, 13. März. Senioren, die schon über etwas Vorkenntnisse verfügen, haben die Möglichkeit, in einen Senioren-Englischkurs einzusteigen. Dieser findet jeweils mittwochs 8.25 Uhr im Servicehaus Sonnenhalde in der Schaffhauser Straße statt. Auch für französischinteressierte Senioren werden spezielle Kurse angeboten. Für Anfänger mit geringen Vorkenntnissen jeweils dienstags, 13 Uhr, in der Fahrschule Frank (Marktpassage).

Alle Stars an Bord

Narrenfest bei den Chrüzerbrötli



Die Maskengruppe der Chrüzerbrötli führten beim Narrenspiegel einen tollen Tanz als Piraten auf.
swb-Bild: pr

Überlingen a. R. (swb). Über ein volles Haus konnten sich der Chrüzerbrötli-Zunftmeister Olaf Schramm und sein Narrenrat am Samstag beim Narrenspiegel freuen. Und das war auch Lohn für die vielen Akteure, die auch den diesjährigen Narrenspiegel zu einem einmaligen Erlebnis machten. Höhepunkt an Höhepunkt reihte sich im Programm, der von der Jugend eröffnet wurde und auch die Taufe neuer Narrenräte beinhaltete. Optischer Höhepunkt war mit Sicherheit die Maskengruppe, die in diesem Jahr als Piraten auftrat und die das Publikum schier nicht von der Bühne lassen wollte. Das Dorfgeschehen karikierten in amüsanter Weise Sandra Helm-

linger und Andrea Datz als »Theres & Fines«, denn Fettaöpfchen gab es im letzten Jahr genügend. Klaus Nemelka, der philosophisch in die Bütt ging, meinte, dass es auch Gewinner bei der Abschaffung der unechten Teilortswahl gebe, denn Jürgen Schröder, Gemeinderat und bis vor kurzem auch Vorsitzender des Musik-

vereins, habe vielleicht bald viel mehr Zeit für die Dinge, die er bisher nicht tun konnte. Ganz getreu dem Motto »Film und Fernsehen« war die Riedblickhalle mit Fotos legendärer Kinostreifen bestückt, mit den Gesichtern der Überlinger Chrüzerbrötli. Jetzt kann's richtig Fastnacht in Überlingen werden.

FLEISCHTHEKE
FÜR DIE SCHNELLE FASNACHTSKÜCHE

HOHENTWIELER SPEZIALITÄTEN
HOORIGE WURSTWOCHE

Rinderhüftsteaks, auch mariniert	100 g	1,98
bratfertige Cordon bleu		
Schnitzel, vom Schwein	100 g	0,95
Kalbsgeschnetzeltes	100 g	1,70
Kalbsgulasch, saftig	100 g	1,30
Schweinefilet, enthäutet	100 g	1,40

Wurst der Woche: Bergkraxler – Rohpolnische 100 g **1,00**

FISCHTHEKE

KÄSETHEKE

Kabeljaufilet	100 g	1,58
Lumpensalat	100 g	0,99

www.metzgerei-hertrich.de

Schlachtplatte
frische Blut- und Leberwurst

Scheffelstube Mittagessen ab 4,90 €

HERTRICH METZGEREI
Hohentwiler Spezialitäten seit 1907
Scheffelstr. 23 · Singen

...bar-geldlos bezahlen!

Servicekalender

NOTRUF

Die Babyklappe Singen
ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110

Polizeirevier Singen: 07731/888-0

Krankentransport: 19222

Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350

Giftnotruf: 0761/19240

Feuerwehr: 112

Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222

thüga Energie: 0800/7750007*
(*kostenfrei)

Tierschutzverein: 07731/65514

Tierrettung: 07732/941164
(Tierambulanz) 0160/5187715

Frauenhaus Notruf: 07731/31244

Familien- und Dorfhilfe
Einsatzleitungen
Singen - Rielasingen - Höri
07731/795504

Gottmadingen - Hilzingen - Hegau-West
07734/934355

Kabel-BW: 0800/8888112

Liste der nächstgelegenen Notdienst-Apotheken

22 8 33 *
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

Tengen

Wasserversorgung: 07731/908-0
(Anrufbeantw. m. Notrufnr.)
tagsüber: 07731/908-125

Polizeiposten: 07731/1437-0

thüga Energie: 0800/7750007*
(*kostenfrei)

Polizei SH: 0041/52/6242424

Hilzingen

Wasserversorgung: 0171/2881882

thüga Energie: 0800/7750007*
(*kostenfrei)

Stromversorgung: 07733/946581

Schlatt a. R.: 0041/52/6244333

Gailingen

Wasserversorgung: 07731/908-0
(Anrufbeantw. m. Notrufnr.)
tagsüber: 07731/908-125

Strom: 0041-52/6244333

Mühlhausen

Wassermeister Werner Faaß
(Mühlhausen): 07733/8392

Johann Grumann (Ehingen): 07733/1533

Aach

Wassermeister Marcel Haas:
07774/433

Elektrizitätswerk Aach, Störungsstelle Tuttingen: 07461/7090

thüga Energie: 0800/7750007*
(*kostenfrei)

Gemeinschaftsantenne, Störungsstelle: 07731/820284

Steißlingen

Polizeiposten: 07738/97014

Gemeindeverwaltung: 92930

Wassermeister: 245

Stromversorgung
Gemeindewerke
in Notfällen: 07738/929345

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

Do., 16.02.: Haydn-Apotheke, Konstanz Str. 75, Radolfzell

Fr., 17.02.: Apotheke Sauter, Ekkehardstr. 18, Singen

Sa., 18.02.: Sonnen-Apotheke, Hegaustr. 21, Radolfzell und Marien-Apotheke Hilzingen, Hauptstr. 61, Hilzingen

So., 19.02.: Höri-Apotheke, Hauptstr. 53, Öhningen (Wangen) und Wasmuth-Apotheke, Schloßstr. 40, Mühlhausen-Ehingen (Mühlhausen)

Mo., 20.02.: Marien-Apotheke Singen, Rielasinger Str. 172

Di., 21.02.: Ratoldus-Apotheke, Schützenstr. 2, Radolfzell

Mi., 22.02.: Hohentwiel-Apotheke, Hegaustr. 14, Singen

Tierärztlicher Notdienst

18./19.02.:
Dr. Wilhelm, Ziegelei 11, Radolfzell-Rickelshausen, Tel. 0 77 32 / 97 06 76

KAROSERIE & LACK
Tetzner

Karosserie & Lack.
Die schönsten Nebensachen der Welt!

Steißlingen - 07738 5090

Gasthaus Mädeberg

Mühlhausen • 07733 - 8129

– Wildwochen

– Kutteln

– Gulasch mit Bratkartoffeln

– Großes Nebenzimmer mit 70 Plätzen frei

Es lädt freundlich ein: Martin Groß

BODENSPRENGER DUCHTLINGEN

Fasnet-Sonntig, 19.02.2012,
ab 19 Uhr: Tanz mit Live-Band
Werner & Werner
in der Turnhalle Duchtlingen.
Eintritt frei.

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36

Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG

Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.

Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49

Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>

Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 44 ersichtlich

Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im

Einladung zu Veranstaltungen mit Erwin Fillafer
Bekannt durch TV Sendungen im ORF
www.heilung-durch-glauben.at

Samstag, 25. Feb. 2012 Rathaus
19.30 Uhr Bürgersaal

Sonntag, 26. Feb. 2012 Josua Gemeinde Singen
10.00 Uhr, Freiheitstr.55, 78224 Singen

Schmuck & Uhren
Geschäftsführerin: Sylvia Roth
Ekkehardstr. 24 · Singen (Hohentwiel)
Telefon 0 77 31 – 6 29 24
www.roth-fuchs.de

Wir haben geschlossen bis zum 23.02.2012 !
Ab dem 24.02. sind wir wieder für Sie da
und wünschen frohe Fastnacht.

Liebe Gäste,
wir würden uns freuen, Sie an
Fasnacht bei uns im Gasthaus Krone
begrüßen zu dürfen.
Wir haben für Sie offen:

Fam. Schadt, Schulstraße 18
78256 Steißlingen, Tel. 225

Schmotzige Donnerstag – ganztägig
Fasnachts Freitag – ab 17 Uhr
Fasnachts Samstag – ab 17 Uhr Hackstockbüffet
Fasnachts Sonntag – bis 14 Uhr und ab 17 Uhr
Rosenmontag & Fasnachts Dienstag – Ruhetage
Aschermittwoch – ab 17 Uhr
Am Schmotzige Donnerstag, Fasnachts Samstag und Sonntag »Black Pearl«-Barbetrieb im alten Kronensaal.

An allen Tagen heißt Sie Ihr Kronenwirt & Team herzlich willkommen.

Unsere Betriebsferien nach Fasnacht verschieben sich in diesem Jahr auf den 30.04.2012 bis 10.05.2012 einschl.

DENZEL'S
Metzgerei & Partyservice

Über 100 Jahre täglich frische Herstellung aus eigener Schlachtung in bester Metzgerqualität.

Aktion Aktion
Hähnchen-keulen
gerne auch gewürzt
100 g € 0,49

Zart und mager:
Schweine-schnitzel
gerne auch paniert
100 g € 0,99

Mager und saftig:
Schweinebraten
aus der Schulter
100 g € 0,79

Deftig und lecker:
Landjäger
herzhaft geräuchert
1 Paar € 1,00

Immer beliebter:
Geschnetzeltes
v. Schwein – zart u. mager – auch als küchenfertige Pfannenvariation
100 g € 0,99

Frisch aus unserer Produktion:
Käseknacker
mit viel Emmentaler Käse
100 g € 0,99

Natürlich hausgemacht:
Gulaschsuppe Saure Kutteln
fertig gekocht, im Portionsdarm
100 g € 1,15

Den mögen alle:
Denzel's Aufschnitt
vielfach sortiert
100 g € 0,99

Aktion Aktion
Fleischkäse-variationen
neu auch mit Chili
100 g € 0,99

Ausschuss für Hardberghalle

Rielasingen-Worblingen (of). Der Gemeinderat von Rielasingen-Worblingen hat in seiner Sitzung vom Montag die Mitglieder für einen Projektausschuss Hardberghalle definiert. Für die CDU wird Volkmар Brielmann, für die Freien Wähler Hermann Wieland und für die SPD Reinhard Zedler entsandt.

Der Ausschuss, der nur beratende Funktion hat, soll insgesamt 9 Mitglieder umfassen.

Neben Bürgermeister Baumert als Planer und dem Projektbetreuer Ralf Ebenslander wird jeweils ein Vertreter der Schulen, des Sportvereins, des Musikvereins und des Narrenvereins dem Ausschuss angehören. Ralf Ebenslander informierte darüber, dass der Ausschuss schon Ende April mit der Arbeit beginnen solle, denn das Zeitfenster für die Hallensanierung sei sehr eng.

Der Komplettsanierung, bei dem die Halle auch Fenster zur Beleuchtung erhalten soll, ist ab März 2013 (Ende der Fastnacht) geplant. Sie soll bis Ende Oktobe, spätestens aber zum Weihnachtskonzert des Musikvereins Worblingen abgeschlossen sein.

»Das habe man den Worblingern so versprochen«, sagte Ralf Baumert. Bis zur Sanierung muss die Halle auch noch den Kindergarten St. Sebastian aufnehmen, der in diesem Jahr saniert und für die Kleinkindbetreuung erweitert werden soll.



Zunftmeister Reinhard Müller schlüpfte bei seinem Auftritt am Narrenbrunnen diesmal in die Rolle der »Wimplerin« beim Bohlinger Narrenspiegel der Trubehüeter.

Insel der Glückseligen? Kampf gegen »Bohlingen« 21 angesagt

Bohlingen (of). Die Bohlinger Trubehüeter machten ihren Narrenspiegel am Samstagabend zum großen Fest in der Aachtalhalle, die freilich nicht ganz ausverkauft war. Dabei sorgte die Holzer-Tagesschau wie auch der »Narrenbrunnen« von Ingrid und Reinhard Müller wieder für die großen Höhepunkte des Abends. Schon eingangs hatten die Kinderturner einen prächtigen Auftritt hingelegt und der Nachtwächter Markus Krotz für manchen Lacher über die Missgeschicke im Ort gesorgt, bevor die »Galgenvögel« mit einem schönen Tanz bei Schwarzlicht begeisterten. Die »Insel der Glückseligen« kam dann auf die Bühne, die doch keine ist, wie schließlich am Narrenbrunnen festgestellt wurde. Denn eine Insel liege ja im Meer, aber das müsse man mit »mehr« ersetzen, denn es gebe keinen Bauernladen mehr, und auch keine unechte Teilortswahl und keinen Schlecker mehr. Also doch nicht so glücklich, wie das eine Tageszeitung meinte herauszufinden. Und natürlich hatte auch Ortsvorsteher Dunaiski eine Menge angestellt, über die es zu berichten galt.

Den alten Stallgeruch erhalten Rattlinger feiern bissigen Narrenspiegel

Rielasingen-Worblingen (of). Man konnte gespannt sein auf die Premiere des Rattlinger Narrenspiegels in den neuen Talwiesenhallen gelingen sollte, doch den Rattlingern ist es gelungen, ihren närrischen Stallgeruch aus der Rosenegghalle in die feine Stube zu transportieren. Auch wenn die Musik gegen Schallschutzdecken anspielen musste, so herrschte doch eine herrlich alefänzige Stimmung beim Rattlinger Narrenspiegel, der in fast vier Stunden eine herrliche Revue närrischen Einfallsreichtums darstellte. Und dabei hieß es gleich Abschied nehmen, nachdem alle Narren eingezogen waren, der Fanfarenzug wie auch Burgvogt und Junker (Michael Blum und Andreas Fürst) und Karin Busshart und Murita Reitze-Fürst als faszinierendes Moderatoren gespannt sich vorgestellt hatten. Denn für Josef Brütsch war es die letzte Büttendre gewesen, Zunftmeister Roland Schoch verabschiedete Brütsch, der über 40 Jahre hier in der Bütt über lokale Politik und manches Missgeschick philosophiert hatte, gebührend. Denn viele Themen wechselten, aber der Kronenwirt blieb ihm treu in all den Jahren.

Als singende Mafiosi traten Alisa und Milena Fuhrmann, Sarah Kauder auf und hatten es satt, die Beseitigung des Bürgermeisters weiter zu planen und den Schnapsschmuggel

mit der Museumsbahn zu organisieren. Sie outeten sich mit ihren Träumen, gegen die die Mama natürlich ein gehöriges Wort einzuwenden hatte.

Die »Gilde« konnte anschließend mit einem »Concerto Furioso« mit Luftpumpen glänzen, bevor nach der



Bernhard Beger, Roland Schoch und Bernd Ueltzhöffer trieben als Nachtwächter, Schwermuser und Traubenhüter bei den Gästen die Lachtränen mit ihren Ansichten über die Angst vor Fremdem in Worblingen in die Augen.

Pause der Fanfarenzug sein Indianerlager eröffnete, Gerd Schoch in seiner Büttendre manches Missgeschick der Musiker auf die Bühne brachte, die »Golden Mitt20er« einen kessen Tanz auf die Bühne legten. Und alles wartete natürlich auf den Nachtwächter (Bernhard Beger), den Schwermuser (Bernd Ueltzhöffer) und den Traubenhüter (Roland Schoch), die das Publikum selbst mir ihren »Hängern« köstlich zum Lachen brachten. Sie hatten sich die neue

Mehrzahl der Rielasinger, zum Beispiel die »Halle-ne« aufs Korn genommen. Und natürlich die Worblingen. Denn ihr Widerstand gegen einen Naturcampingplatz war ganz leicht zu erklären. Sie hätten einfach Angst vor Fremden, die genauso wären wie sie. Denn die Liebenfelser

hätten den Ort zur Blüte gebracht, alles was ihnen geblieben sei, wäre ein (Ottokar) Graf. Das saß – und das Publikum lachte bald schon Tränen. Für den großen Höhepunkt konnten erneut »Cecille und Hermine« (Dagmar Wenzler-Beger und Edith Auer) setzen, die sich auf zum Naturcamping nach Worblingen machen wollten, und aber nur ein »Ebike« dabei hatten aber so manchen Blick in des Worblingen Seele erlaubten. Das war höchste Klasse.

Ein scharfes Gschwätz Tiroler Eck schießt gegen die Politik

Singen (of). Erstmals führte der Singener Narrenverein Tiroler Eck sein »Gschwätz« zwei Mal auf im Saal der Gems, denn die Nachfrage nach diesem närrischen Highlight ist riesig. Doch Freud und Leid liegen nahe beieinander. So musste der zweite Abend am Montag mit einer Gedenkminute beginnen. Denn Abschied nehmen hieß es von Gerald Seebeger, dem Poppele-Imitator des Tiroler Eck, der in der Nacht zum Montag einer schweren Krankheit erlegen war. Doch es sei sein Wunsch gewesen, dass dieses Gschwätz aufgeführt werden solle, trotz aller Trauer. Und das taten die Akteure auf der Bühne dann auch ganz in närrischer Weise. Und dabei bekam die Politik kräftig ihr Fett ab. Für die armen Griechen wurde eine Versteigerungaktion durch Peter und Johannes Bliestle gestartet. Die Heimfahrt des OB Oliver Ehret konnte auch in diesem Jahr nicht an Marion Czajor vorbeiführen. Stadtrat Peter Hänsler wurde nach seinem Debüt als Stadtherrif eine neue Rolle angeboten, denn er könnte auch den Hundekot aus der Stadt

entfernen. Das Thema Paprika durfte natürlich nicht fehlen. Johannes Bliestle schlüpfte zu seinem herben Song »Paprikas are the girls best friends« gar in die Kleider von Marilyn Monroe und tanzte, von Ventilatoren belüftet, mit der roten Frucht auf der Bühne.

Die Güli-Singers meinten, dass Grün-Rot auch die Farben des Paprika seien und grün-rot werde nun alles im Land. So wie in Beuren, wo jüngst die großen Paprika-Plantagen eingeweiht werden konnten. Die Güli Singers beklagten aber auch den Stillstand in der Stadt, zum Beispiel beim Umbau der Fußgängerzonen oder beim Kunsthallen-Areal. OB Ehret machten sie im Song sogar zum »König von Singen« der alles, und ganz schön viel Mist mache, frei nach Rio Reiser. Und natürlich griffen die Narren vom Tiroler Eck, die auch Kinder auf der Bühne hatten, die Verjüngungskur der Poppele auf und klagten darüber, dass die Hansele und auch der Hoorig-Bär sich ständig auf den Rollatoren der älteren Umzugsgäste ausruhen müssten.



Seine Paprika brachte Johannes Bliestle beim »Tiroler Gschwätz« am Sonntag und Montag in der Gems immer wieder gut in Szene.



► GLÜHWÜRMLE

Ganz hell war es beim restlos ausverkauften Zunfball der Poppelezunft am Samstagabend in der Scheffelhalle. Denn die Halle wurde von zahlreichen Glühwürmchen erleuchtet, die dort im Maskenwettbewerb antraten. Ihr Vorschlag getreu dem aktuellen Motto der diesjährigen Poppele-Fastnacht »S' duets scho no« war, dass man für eine Hohentwiebeleuchtung ganz einfach und natürlich die Ruine erhellen könnte. Kostproben von der Leuchtkraft gab es schon auf dem Zunfball. Die Gruppe, in der auch Peter Bliestle vom Tiroler Eck gesichtet wurde, gewann den ersten Preis der Mottogruppen beim Maskenwettbewerb. Auf Platz zwei kam eine Gruppe, die den 40. Geburtstag des Hallenbads Singen würdigte und sogar in Form von Waschbecken in die Halle kam. Weitere Preise wurden an »Ärzte« des zum Sparen gezwungenen Krankenhauses vergeben. Bei den freien Gruppen holte eine ganze Bande von Astronauten den ersten Platz.



► 108 JAHRE

»Damit hätte ich nie gerechnet, dass ich dies noch erleben darf«, sagte am Montag Gertrud Heimann zu ihrer Pflegekraft Frau Russo. Gertrud Heimann konnte ihren 108. Geburtstag feiern und ist damit nicht nur die älteste Einwohnerin des Michael-Herler-Heims, sondern auch von Singen. 1904 wurde sie in Pommern geboren, heiratete mit 24 Jahren einen selbstständigen Fischer. Ihre Tochter hat sie allerdings durch eine Krankheit verloren. Der Glaube an Gott bildet eine wichtige Grundlage in ihrem Leben und trotz des biblischen Alters ist sie noch mobil, geht jeden Tag noch selbstständig in den Speisesaal. Nicht nur an ihrem Geburtstag hat sie gerne Besuch, an dem sie sich besonders auf eine Schwarzwälder Kirschtorte gefreut hat.

Schnörle-Essen in Hausen

Hausen a. d. Aach (swb). Auch dieses Jahr findet das Schnörle-Essen am Schmutzige Dunschdig, 16. Februar, ab 10 Uhr in der Eichenhalle Hausen statt. Die Reblaus-Zunft freut sich auf den Besuch aller »Schnörle-Esser« aus dem Hegau. Natürlich werden neben den »Schweinsköpfen« auch andere Speisen geboten.

VEREINSNACHRICHTEN

AACH

MGV
In seine Kaffeestube im Probelokal hinter dem Rathaus lädt der MGV 1859 gem. Chor Harmonie am So., 19.2., und am Di., 21.2., jeweils ab 13 Uhr ein.
RMSV »EDELWEISS«
Die Generalversammlung des RMSV »Edelweiß« findet am Fr., 24.2., um 20 Uhr statt.

BIETINGEN

SINGGEMEINSCHAFT DREIKLANG
Zur Jahreshauptversammlung lädt die Singgemeinschaft Dreiklang am Do., 23.2., 20 Uhr ins Clubheim Bietingen ein. Neben den Vereinsberichten stehen Wahlen zum 1. und 2. Vorstand an.

ENGEN

SCHWARZWALDVEREIN
Eine Winterwanderung auf den Höhenhewen unternimmt der Schwarzwaldverein am So., 26.2., um 13 Uhr.

GOTTMADINGEN

AWO
Einen gemütlichen Hock mit Abendessen hat die AWO-Ortsgruppe Gottmadingen am Fr., 24.2., um 17 Uhr im AWO-Café.
Das AWO-Café ist am Schmutzigen Donnerstag, 16.2., und Rosenmontag, 20.2., geöffnet.

DRK

Zum närrischen Seniorennachmittag mit Programm lädt das DRK am Schmutzigen Dunschtig, 16.2., ab

14.30 Uhr ins DRK-Heim, Hilzinger Straße, ein. Wenn Abholung erwünscht, bitte melden unter 07731/71903, Gerda Ptak.

MUSIKVEREIN
Die Jahreshauptversammlung des Musikvereins findet am Do., 1.3., um 20 Uhr im Hotel »Sonne« statt. Es stehen auch Neuwahlen und Ehrungen auf der Tagesordnung.
NATURFREUNDE
Zur närrischen Wanderung nach Singen (kostümiert) treffen sich die Naturfreunde am So., 19.2., um 11 Uhr am Feuerwehrhaus Gottmadingen.
SCHWARZWALDVEREIN
Der Singkreis hat sein nächstes Treffen am 15.2. um 14.30 Uhr in der Cafeteria der AWO.

SIEDLERGEMEINSCHAFT
Närrisches Treiben nach dem Umzug ist am Rosenmontag, 20.2., ab 15 Uhr im Siedlerheim. Zum Donaustraßengeflüster ist das Siedlerheim auch am Dienstag, 21.2., ab 14 Uhr geöffnet.
SKI-MAXI CARVINGSCHULE
Block 2 Ski- und Snowboardkurs von Anfänger bis Fortgeschrittene findet am Sa., 25.2., 3.3. und 10.3. in Wildhaus statt. Treffpunkt: 9 Uhr Talstation Oberdorfbahn.

MÜHLHAUSEN

SIEDLERGEMEINSCHAFT
Ihre Jahreshauptversammlung führt die Siedlergemeinschaft am Do., 23.2., um 19 Uhr durch.

NORDHALDEN

SKI-CLUB
Zum Lady's Day fährt der Ski-Club

am 3.3. ins Skigebiet Flumserberge. Außerdem können spezielle Damenski kostenlos getestet werden. Anmeldung bei Michael Gräble unter 07736/922514 (ab 17 Uhr).

RANDEGG

ALTENWERK
Einen Seniorennachmittag veranstaltet das Altenwerk Randegg am Di., 21.2., um 14 Uhr in der Grenzlandhalle.

RIELASINGEN

JUGENDMUSIKSCHULE UND FÖRDERVEREIN
Ihre Mitgliederversammlung hält die Jugendmusikschule Westlicher Hegau am Fr., 2.3., um 18.30 Uhr im August-Dietrich-Saal, Hauptstr. 59 in Hilzingen ab. Tagesordnungspunkte sind u.a. Berichte, Neuwahlen und Ehrungen. Die Mitgliederversammlung des Fördervereins der Jugendmusikschule beginnt um 19.30 Uhr. Anträge bis spätestens 27.2. schriftlich an die Geschäftsstelle.

SCHLATT U. KR.

MUSIKVEREIN
Zur Jahreshauptversammlung lädt der Musikverein Schlatt u.Kr. alle Mitglieder und Freunde des Vereins am Fr., 24.2., um 20 Uhr ins Gasthaus Kranz ein.

SINGEN

BETREFF
Folgende Programmpunkte werden angeboten: Mi., 15.2., 18 Uhr Lesecke; 18 Uhr Einkehren; 18 Uhr Kochen; 18 Uhr Theater Spaßedal (feste Gruppe); 18 Uhr BeTon-Projekt;

16-20 Uhr offener Betrieb. Fr., 17.2., 18-22 Uhr Fastnachtsfeier im St.-Anna-Saal (bitte im BeTreff anmelden). Rosenmontag, 20.2., kein Rehasport. Fastnachtsdienstag, 21.2., BeTreff geschlossen. Aschermittwoch, 22.2., BeTreff geschlossen. Info: Tel. 07731/822809-12, www.lebenshilf-singen.de.

BRIEFMARKENVEREIN
Zum Tausch mit Informationsgesprächen trifft sich der Briefmarken- und Münzensammlerverein Singen am So., 19.2., ab 9.30 Uhr im »Magrest«, Haselbusch 14. Gäste und Interessenten willkommen.
DEUTSCHER AMATEUR-RADIO-CLUB
Seine Monatsversammlung hält der DARC, Ortsverband Singen, am Fr., 17.2., 20 Uhr, im Clubheim, Inselwiese 3 in Singen ab. Gäste willkommen. Infos: www.afucs.de.

DRK
Folgende Kurse werden angeboten: Jeden Montag: 10.15-11.15 Uhr Seniorengymnastik, Begegnungsstätte Schwarzwaldstr. 44; ab 15.30 Uhr »Yoga für Senioren«, Aufenthaltsraum Betreutes Wohnen, Waldstr. 6 in Singen; ab 14.15 Uhr »Krafttraining für Senioren«, DRK-Heim, Hauptstr. 29; ab 15.15 Uhr »Tanzvergügen für alle«, DRK-Heim, Hauptstr. 29; ab 17 Uhr »Männersportgruppe, Waldstr. 6, Betreutes Wohnen. Jeden Dienstag: 10 Uhr »Tanz für Junggebliebene«, DRK-Heim, Hauptstr. 29; 18.45 Uhr »Tanz in Bohlingen«, im Rathaus Bohlingen; 19.30 Uhr »Yoga«, Waldeckschule, Aula. Jeden Mittwoch: 10.30-11.15 Uhr Seniorengymnastik

im DRK-Heim, Hauptstr. 29; 14.30 Uhr Krafttraining für Senioren, Beethovensschule; 15.30 Seniorengymnastik, Beethovensschule; 16.30 Uhr Rückengymnastik, Hardtschule; 17 Uhr Rücken-Fit, Tittisbühlschule; 18 Uhr Rücken-Fit für sie und ihn, Tittisbühlschule. Jeden Freitag: 14 Uhr Seniorentanz (Osteoporose), DRK-Heim, Hauptstr. 29; 13.45 Uhr Osteoporose-Gymnastik, Hebelschule.

LICHTBILDERNGRUPPE
Nächste Zusammenkunft ist am Do., 23.2., um 20 Uhr im Vereinsheim »Schanzstuben« in Singen, Leimdölle 1. Thema: »Kurzfotoschauen«. Beliebige Themen, kleine Geschichten, vielseitige Präsentationen, 8-10 Min.; Thema für alle.

NATURFREUNDE
Nach dem Schmutzige-Dunschdig-Umzug treffen sich die Naturfreunde Singen ab 15 Uhr im Vereinsheim zu Kaffee und Fettgebackenem.
SIEDLERGEMEINSCHAFT
Fastnachtstreiben im Siedlerheim der Siedlergemeinschaft, Worblinger Str. 67, ist am Rosenmontag, 20.2., ab 13.30 Uhr unter dem Motto »Hoorig, hoorig, hoorig isch de säll ...«.

ÜBERLINGEN A. R.

FREIWILLIGE FEUERWEHR
Das Schnörle-Essen findet am Fastnachts-Samstag, 18.2., ab 17 Uhr im Feuerwehrgerätehaus statt.

WELSCHINGEN

VDK
Eine VdK-Wohnberatung hat der VdK Welschingen-Randen am Mi., 15.2., um 14 Uhr im Rest. Rigling in Bittelbrunn.

KURZ & BÜNDIG

AWO-Elternschule: Grundkurs Kochen der etwas andere Kochkurs beginnt am Do., 1.3., um 20 Uhr in der Küche der Waldeckschule, Friedinger Str. 9, Singen. An 5 Abenden wird nicht gemeinsam gekocht, sondern es wird den Teilnehmern vorgekocht. Anmeldungen bei der AWO-Elternschule unter 07731/958081 oder E-Mail: elternschule-verwaltung@awo-konstanz.de.

Pfarramt Liebfrauen: Hoorig! Große Gemeindefastnacht in der Pfarrei Liebfrauen am Fasnetssunntig, 19.2., mit neuem Konzept. Saalöffnung ist um 18.31 Uhr, Beginn um 19.01 Uhr. Es spielt der spritzige Alleinunterhalter »Johannes«.

AWO-Elternschule: Montessori-Pädagogik für den Alltag kleiner Kinder – ein Kurs, der nach diesen Elementen arbeitet, beginnt ab Mo., 5.3., 20 Uhr, im Kindergarten Don Bosco, Uhlandstr. 37 in Singen. Anmeldung bei der AWO-Elternschule, Tel. 07731/958081 oder E-Mail: elternschule-verwaltung@awo-konstanz.de.

Finanzamt Singen: Öffnungszeiten Fastnacht: Am Do., 16.2. (Schmutziger Donnerstag) ist das Finanzamt Singen für den Publikumsverkehr geschlossen, am Rosenmontag, 19.2., nur von 7.30-12 Uhr geöffnet!

AWO-Clubprogramm 16.2.-22.2.:
Do., 13-16 Uhr vormittags Fasnetsküchle backen u. Glühpunsch, nachmittags geschlossen; Fr., 10-12 Uhr Frühstückclub; Di., 13-14 Uhr Gedächtnistraining/kognitives Training, 14-15.30 Uhr Schwimmen im Hallenbad in Singen; Mi., 14-17 Uhr

Spaziergang. Weitere Infos Tel. 07731/9580-44

Angebote des Bildungszentrums Singen: »Stimmbildung für Chorsänger/innen« ab Mo., 27.2., 6 Abende, jeweils 19-20 Uhr. »Englisch Grundkurse (A2)« leichte Vorkenntnisse erforderlich, Kurs 1: Di., 28.2., 10 Vorm., 8.15-9.45 Uhr, Kurs 2: ab Fr., 2.3., 10 Vorm., 8.15-9.45 Uhr. »Short stories, poems, pictures and songs« a creative approach to learning English (B1/B2) ab Di., 28.2., 10 Vorm., Kurs 1: 10-11.30 Uhr, Kurs 2: 11.30-13 Uhr. »Feldenkrais« ab Mi., 29.2., 10 Vorm., 9-10 Uhr. »Praktische Alltags-Psychologie« Erkennen – Verstehen – Verändern mit Carin von Hagen, Themen u.a.: Immer der gleiche Ärger/Warum immer ich?/Ich gebe und gebe und nichts kommt zurück! Ab Mi., 29.2., 5 Nachmittage, jeweils 15-17.30 Uhr. »Bioenergetische Körperarbeit« nach Alexander Lowen, ab Mi., 29.2., 5 Abende, 18.30-19.45 Uhr. Weitere Infos und Anmeldungen beim Bildungszentrum Singen, Zelglestr. 4, Singen, Tel. 07731/982590.

BSK Selbsthilfe Körperbehinderter Singen-Hegau: Einladung an alle närrischen Behinderten und Nichtbehinderten zum Narrentreiben am »Schmutzige Dunschdig«, 16.2., 14.11 Uhr im Narrennest »Hammer«, Mühlenstr. 21, unter dem Motto »Kraut und Rüben beim BSK Singen«. Wir freuen uns über jeden Narr im kunterbunten Kraut u. Rüben Häs!! Info u. Anmeldung unter Tel. 07731/47576 oder info@bsk-singen.de. Außerdem ist am Fastnacht-

Samstig, 18.2., das Narrennest beim Sozialstammtisch, Mühlenstr. 21, ab 10.11 Uhr für alle durchziehenden Narren geöffnet!!! Hoorig, Hoorig!!
Sonntagscafé der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde in der Feldbergstr. 46, in Singen hat am So., 19.2.12 geschlossen!!!
Katholische Frauengemeinschaft St. Verena Volkertshausen: Pilgerreise vom 21.5. - 24.5. nach Lourdes (Abflug Friedrichshafen) durch. Es sind noch Plätze frei! Nähere Auskunft u. Anmeldung bei Fr. Götz, Tel. 07774/317
Sozialverband VdK - Infonachmittag: Der Sozialverband VdK, Ortsverband Welschingen-Randen, lädt am Mi., 15.2., um 14.30 Uhr in der Restauration Rigling in Bittelbrunn zu einem informativen Nachmittag über barrierefreies Wohnen, Bauen und Umbauen mit Ulrike Werner von der VdK-Wohnberatungsstelle in Radolfzell ein.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste 18.2./19.2.2012.:
»Überlingen a.R.«: Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst (Frau Zöller). Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden!
»Singen«: Bonhoefferkirche: So., 8.45 Uhr Ev. Altenheim »Haus am Hohentwiel«, 10 Uhr Gottesdienst. Lutherkirche: So., 10 Uhr Gottesdienst. Ev. Südstadtgemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl in der Markuskirche. Evangelisch-Freikirchliche-Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst.
»Ev. Kirchengemeinden Hilzingen und Tengen«:

»Hilzingen«: Paul-Gerhardt-Kirche: So., kein Gottesdienst. »Tengen«: ev. Gemeindehaus: So., kein Gottesdienst.
»Steißlingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfrin. Müller-Fahlbusch).
»Eigeltingen«: Dauenbergkapelle: So., 10.45 Uhr Gottesdienst (Pfrin. Müller-Fahlbusch).
»Rielasingen«: Ev. Johannesgemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst.
»Gottmadingen«: Ev. Kirchengemeinde Gottmadingen: So., 9.30 Uhr Gottesdienst.
»Engen«: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl.
»Gailingen«: Friedenskirche: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.
»Büsing«: Dorfkirche: So., 9.30 Uhr Gottesdienst.
Katholische Kirchen: Gottesdienste 18.2./19.2.2012:
»Singen«: St. Elisabeth: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier. Herz-Jesu: So., 10 Uhr Eucharistiefeier. Portugiesische Gemeinde in Herz-Jesu: So., 18.30 Uhr Eucharistiefeier. St. Josef: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. Kroatische Gemeinde in St. Josef: So., 12 Uhr Eucharistiefeier. **Italienische Gemeinde** in der Theresienkapelle: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. **Liebfrauen:** Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier, So., 11 Uhr Eucharistiefeier. **St. Peter und Paul:** So., 10.30 Uhr und 19 Uhr Eucharistiefeier.
»Seelsorgeeinheit Hohenstoffeln-Hilzingen«:
»Binningen«: St. Blasius: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.
»Duchtingen«: St. Gallus: So., kein Gottesdienst.

»Hilzingen«: St. Peter und Paul: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Riedheim«: St. Laurentius: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Schlatt a.R.«: St. Philippus & Jakobus: keine Eucharistiefeier.
»Weiterdingen«: St. Mauritius: So., 10.30 Uhr Wortgottesfeier.
»Seelsorgeeinheit Gottmadingen«: »Gottmadingen«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Gailingen«: Sa., 10.15 Uhr Eucharistiefeier in den Kliniken Schmieder, Andachtsraum, Haus Tirol, So., 9 Uhr Eucharistiefeier.
»Bietingen«: Sa., 18.30 Uhr Eucharistiefeier am Vorabend.
»Ebringen«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier mit den Gebsensteiner Narren u. Chor Maranatha.
»Randegg«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier als Familiengottesdienst.
»Seelsorgeeinheit Engen und Mühlhausen-Ehingen«:
»Engen«: So., kein Gottesdienst.
»Anselmingen«: Sa., 18 Uhr Gottesdienst.
»Bargen«: kein Gottesdienst.
»Biesendorf«: So., kein Gottesdienst.
»Bittelbrunn«: kein Gottesdienst.
»Neuhausen«: So., 10.15 Uhr Gottesdienst.
»Stetten«: So., 10.15 Uhr Gottesdienst.
»Welschingen«: So., 10.15 Uhr Gottesdienst.
»Zimmerholz«: So., 10.15 Uhr Gottesdienst.
»Aach«: So., kein Gottesdienst.
»Ehingen«: Sa., 18 Uhr Gottesdienst.
»Mühlhausen«: So., 10.15 Uhr Gottesdienst.



Die Sparkasse Engen-Gottmadingen sponsert das Fahrrad-Projekt für 2.000 Euro. Auf dem Bild (von links): Konrektor Edgar Raible, Sparkassendirektor Jürgen Stille, Rektor Gottbert Hogg und Bürgermeister Dr. Michael Klinger.

Weißer Riese fürs Rad

Container für Schulräder gesponsert

Gottmadingen (cb). Er ist groß, er ist weiß und er ist ein Stück wahrgewordener Traum: »Die Idee hatte vor einem dreiviertel Jahr Konrektor Edgar Raible - und jetzt steht schon der Container da«, zollt Bürgermeister Dr. Michael Klinger der Leistung Respekt.

An der Eichendorff-Realschule in Gottmadingen hat Donnerstag ein Kran einen großen weißen Container mit großen Türen an der langen Seite aufgestellt. Er wird das zu Hause für zehn bis 15 Mountainbikes, die für den Sportunterricht zur Verfügung stehen sollen. »Wir wollen mit den Fahrrädern das Verhalten im Verkehr an schwierigen Punkten in Gottmadingen üben«, erklärt Raible das Vorhaben. Die Idee dazu hatte er auf ei-

nem Mountainbike-Lehrgang. Rund 10.000 Euro werden für das Projekt benötigt. 2.000 davon hat die Sparkasse Engen-Gottmadingen gespendet. Das Geld ist in die Finanzierung des Containers geflossen, der mit 4.500 Euro zu Buche schlägt, für die restliche Summe werden Fahrräder gekauft. »Insgesamt sind schon 6.500 Euro zusammen gekommen«, freut sich der Konrektor, der für das Projekt mit mehreren Firmen Kontakt aufgenommen hat. Die Fahrräder werden nicht nur im Sportunterricht Thema sein, im Werkunterricht sollen Parcour-Elemente gebaut werden, zudem sollen sich die Schüler auch selbst um den guten Zustand der Räder kümmern. Nach Ostern soll das Projekt starten.

Ein ereignisreiches Jahr

Feuerwehr Gottmadingen zieht Bilanz

Gottmadingen (swb). Zur 112. Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Gottmadingen begrüßte Kommandant Stefan Kienzler Bürgermeister Dr. Klinger, die Aktiven, die Altersabteilung sowie alle Abteilungskommandanten mit Stellvertreter und den Vorsitzenden des DRK Ortsvereines.

Kassierer Alexander Sauter zeigte die Finanzsituation auf und wurde entlastet. Anschließend ließ der kommissarische Protokollführer Harald Mehlich das Jahr 2011 Revue passieren, in dem der Umbau des Gerätehauses und der Kreisfeuerwehrtag besondere Höhepunkte waren.

Der Kommandant berichtet von 41 Einsätzen in der Abteilung Gottmadingen: zwei Großbrände und eine technische Hilfeleistung forderte die Feuerwehr. Es wurden bei diesen Einsätzen 560 Stunden geleistet.

Der Umbau des Gerätehauses mit über 600 Stunden Eigenleistung wur-

de im ersten Halbjahr 2011 fertig gestellt und am Kreisfeuerwehrtag eingeweiht.

Der Probenbesuch konnte auf 87 Prozent gesteigert werden. Alleine 13 Kameraden hatten einen Probenbesuch von 100 Prozent. Und das in einem sehr arbeitsreichen Jahr.

Zusätzlich zu den Proben, Einsätzen, Aus- und Fortbildung wurden mit dem Gerätehaus und Kreisfeuerwehrtag über 4.600 ehrenamtliche Stunden geleistet.

Der Personalstand in der Abteilung Gottmadingen ist unverändert, sie besteht aus 119 Mann und drei Frauen. Bürgermeister Dr. Klinger dankte der Wehr im Namen der Gemeinde und ist stolz auf seine Feuerwehr.

Bei den anstehenden Wahlen lieferte die Mannschaft ihrem Abteilungskommandanten Stefan Kienzler und seinen beiden Stellvertretern Harald Mehlich und Walter Beyl einen eindeutigen Vertrauensbeweis.

Frühling beim BUND

Tengen (swb). Die Kindergruppe (6-9 Jahre) des BUND trifft sich am Freitag, 2. März, um 15 Uhr an der Lochhütte am Skilift an der B 314 Richtung Kommingen und macht sich auf Frühlingssuche.

Bei gutem Wetter wird an einem schönen Plätzchen eine Wichtelvilla für die kleinen Wichtelleute im Wald gebaut. Familienmitglieder und Freunde sowie 2 Euro Beitrag sind willkommen, Veranstaltungsende um 16.30 Uhr.

Bei schlechtem Wetter findet das Treffen im Gemeinschaftsraum statt.

Kuchenspenden für Pfiffikus

Hilzingen (swb). Am Fasnetdienstag, 21. Februar, gestaltet der Narrenverein Pfiffikus e. V. im Anschluss an den Kinderumzug wieder einen Kindernachmittag in der Hegau-Halle in Hilzingen. Hierzu werden alle Freunde des Vereins um Kuchenspenden gebeten. Rückmeldung wird an Gertrud Reichle unter Telefon 07731/63218 gebeten.

Die Kuchen können dann am Dienstag, 21. Februar, ab 13 Uhr in der Hegau-Halle abgegeben werden. Weitere Infos zur Fastnacht unter www.nv-pfiffikus.de

Superbowl in »Gelagé«

Eichelklauber Gelächter mit Biss und Schwung

Gailingen (mu). Da wurde herzlich gelacht, gekichert und geschmunzelt - das Eichelklauber-Gelächter in der Hochrheinhalle von Gelagé machte seinem Namen wieder einmal alle Ehre und bot seinem Publikum an zwei kurzweiligen Abenden einen gelungenen Mix an flotten Tänzen, Kabarettstückchen, Klamauk und hintersinniger Narretei. Nach der schwungvollen Begrüßung durch Patrick Gansser und seiner Gilde, stimmten »Gailinchen und Reb-klaus« humorig auf das kommende Nachwuchs-Gelächter ein.

»Voll gut drauf« waren die Eichelrapper, die »fett im Music-Business sind« - mit immerhin fünf verkauften CDs. Um frischen Schwung an den Hochrhein zu bringen, machten die coolen Jungs gemeinsame Sache mit der bodenständigen Dorfjugend und holten kurzerhand den Super-Bowl nach Gelagé. Dabei durften natürlich die jubelnden Cheerleader nicht fehlen. Dieser Part war der Minigarde auf den Leib geschneidert, die unter der Regie von Stephanie Restle und Maren Werner einmal mehr bewiesen, dass die Eichelklauber keinerlei Nachwuchssorgen haben.

Kommunalpolitische Schachzüge mit



Ganz cool: Beim Superbowl in Gelagé ließ die Eichelklauber Jungmannschaft die Muskeln spielen und wurde von der flotten Minigarde als Cheerleader bejubelt.

leicht verstaubten Figuren zeigten die Abstauber auf. Sie rätselten, ob denn ihr Schultes in seiner Freizeit nicht auch den Büsinger Bürgermeisterjob machen könne und liebäugelten mit der Gründung einer Butzemann-Partei, die das ramponierte Image von Schwarz, Rot und Gelb aufpolieren könnte.

Mit einem Variété-Besuch der Midi-

Garde, der Suche nach den Gailinger Superstars und dem wackeren Duo Don Quijote und Sancho Panza alias Ottmar Stockenburger und Ingbert Siegel setzte es weitere närrische Highlights ehe die Früchtle mit ihrer Kofferbänd den furiosen närrischen Schlusspunkt hinter ein vergnügliches Eichelklauber-Gelächter in Gelagé setzten.

LESERBRIEFE

Windkraft und ihre Auswirkungen

Gottmadingen (swb). Zum Thema »Windkraft anlegen« wurde der Redaktion des WOCHENBLATTS folgender Leserbrief geschrieben:

»Mit Befremden habe ich im Wochenblatt gelesen, dass auf dem Rauen- und Schienerberg Windkraftanlagen errichtet werden sollen. Das bedeutet: Bäume werden abgeholzt, Tiere vertrieben und Waldflächen zubetoniert, wunderschöne Landschaften werden verschandelt.

Ist eigentlich erforscht, welche Auswirkungen diese Anlagen auf Flora, Fauna und in der Nähe lebende Menschen haben? Oder werden Ergebnisse nicht veröffentlicht, um natur- und gesundheitsbewusste Bürger nicht zu beunruhigen und zum Widerstand anzuregen?

Im Grunde genommen geht es doch gar nicht um sauberen Strom, sondern um Gewinn von Geld, denn zum Beispiel werden Besitzer von Ländereien, die diese für Windkraftanlagen zur Verfügung stellen, großzügig vergütet. In welchem Verhältnis stehen eigentlich die Kosten zum Nutzen?

Noch einige Bemerkungen zur Solarenergie. Ich habe nichts dagegen, wenn sich jemand Solaranlagen auf seine Dächer bauen lässt. Aber wenn große Landflächen durch Solaranlagen zugepflastert werden, dann finde ich das naturfeindlich, abgesehen von dem scheußlichen Anblick. Es wird nicht mehr lange dauern, dann müssen wir nicht nur für Strom tiefer in die Tasche greifen, sondern auch für Lebensmittel. Grüne Oasen, in denen sich Menschen erholen können, werden seltener.

Es gibt genug andere Arten der Stromgewinnung, da muss es keine Wind- und Solarenergie in diesem Ausmaß sein.«

Theodora Wargenau,
Gottmadingen



Auf dem Foto vordere Reihe von links: Aileen Rudolph, Marisa Eppler, Lorena und Melani Iacopetta, Max Ruegg, Annika Stöckle, Celina Fischer. Von links hintere Reihe: Jonas Fluck, Alessia Vallenga, Franz Pollmann, Eike Renner, Friederike Kasper, Sophia Freudenthaler. Es fehlen: Ricardo Alves, Claire Pfeifer, Hendrik Stelling, Moritz Schirmer.

Jugendmusikschule sahnt ab

Hegau (swb). 17 Schüler starteten beim Wettbewerb »Jugend musiziert« in Singen und Tuttlingen. Davon erhielten sieben erste Preise mit Weiterleitung, vier erste Preise, fünf zweite Preise und einer einen dritten Preis. Einen 1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb Kategorie Duo Kunstlied schafften bei Singstimme und Klavier Franz Pollmann (Gesang) und Eike Renner (Klavier). In der Kategorie Musical bekamen Marisa Eppler (Gesang) und Eike Renner mit Friederike Kasper (Klavier vierhändig) den begehrten Preis sowie in der Kategorie Klavier-Beglei-

tung Valessia Vallenga. Bei den Blasinstrumenten erhielten Sophia Freudenthaler (Querflöte) und Jonas Fluck (Trompete) den ersten Preis mit Weiterleitung. Der Landeswettbewerb 2012 findet in Schwäbisch Gmünd statt. Erste Preise ohne Weiterleitung erhielten Max Ruegg und Hendrik Stelling (Gitarre), Ricardo Alves und Aileen Rudolph (Trompete). Zweite Preise gingen an Annika Stöckle und Celina Fischer (Querflöte), Moritz Schirmer (Klavierbegleitung) und Lorena und Melani Iacopetta (Klavier). Einen dritten Preis erhielt Claire Pfeifer (Querflöte).

Zumba in der Goldbühlhalle

Gottmadingen (swb). Ab sofort bietet der Turn- und Sportverein Gottmadingen in seinem regulären Übungsbetrieb Zumba an. Das Training findet montags von 20 bis 21 Uhr in der Goldbühlhalle in Gottmadingen statt.

Seniorenfastnacht im Altenwerk

Randegg (swb). Das Altenwerk Randegg lädt alle Seniorinnen und Senioren der Seelsorgeeinheit, gleich welcher Konfession, zum Senioren-Nachmittag am Fastnachtsdienstag, 21. Februar, um 14 Uhr in die Grenzlandhalle nach Randegg ein.

Jubiläum an der Quelle

Zunftabend zum 110. und 50. Jubiläum

Aach (cb). Es war ein etwas anderer Zunftabend zum 110-jährigen Bestehen der Narrenzunft Quellwasser Aach und dem 50. Jubiläum seiner Kabbesdoase. Nach dem Auftritt des Fanfarenzuges und den Grußworten von Zunftmeister Manfred Aberle folgten höllische Grüße aus dem Rathaus. Bürgermeister Severin Graf als rotleuchtender Teufel reimte in seiner Gratulation, wenn er in seiner Rolle die Leistung, trotz der Zwietracht in der Vergangenheit bestehen zu bleiben – der Narregeist in Aach zeige sich als äußerst langlebig.



Närrisches Theaterspiel zur Entstehung der Kabbesdoase vor 50 Jahren – ohne die gefräßige Geiß gäbe es die Figur heute nicht. swb-Bild: cb

Heiko und René Fischer bewiesen in gewohnter Manier ihre Narretei und sorgten zwischen den Programmpunkten für beste Unterhaltung. Sie gratulierten nobel versus lässig, oder mit einer Geburtstagstorte aus Toilet-

Narretei nicht in der Hegau-Halle

Hilzingen (swb). Das närrische Treiben des Narrenvereins Pfiffikus am Abend des Schmutzigen Dunschtig ist nicht, wie zuerst angekündigt, in der Hegau-Halle, sondern im Schulhof. Am »Schmutzige« geht's mit dem Wecken um 6 Uhr los, um 8.30 Uhr ist Befreiung in Kindergärten und Schule, gegen 11 Uhr übernehmen die Narren im Rathaus die Macht. Um 13 Uhr startet der Narrenbaumumzug am Schulplatz, um 19.30 Uhr ist Hemdglonker-Umzug, im Anschluss wird dann auf dem Schulhof im Zelt des Narrenvereins Pfiffikus ausgiebig gefeiert.

tenpapier-Rollen im Gepäck – dieses nützliche Geschenk wisse man spätestens in der entsprechenden Not zu schätzen. Für ihre Verdienste für die Zunft geehrt wurden Helga Paul, Erika Neidhart, Josef Neidhart, Margarete Drechsler, Rosemarie Kusserow und Margarete Cartes. Neben Tänzen und närrischem Blick auf das Ortsgeschehen rückte diesmal die Entstehung der Kabbesdoase ins Zentrum. Die Geschichte der Kabbesdoase geht auf die Eroberung Aachs durch die Schweizer zurück. Ein Nachwächter verwendete aus der Not eine Kabbesdoase, einen Kohlsterunk, als Riegel, dieser wurde von einer Ziege aufgefressen, wodurch die Schweizer kampflosen Zutritt zur Stadt erhielten. Die Begebenheit spielten die Narren als launiges Theaterstück nach. Etwas ernster war der Rückblick auf 1962, als Helmut Paul die Figur der Kabbesdoase aus der Taufe hob. Bei jedem der gezeigten Fotos ging ein raunen durch den Saal »Das ist doch...« und »Ach, das war ja...«. Die Bilderschau per Beamer sorgte für ein Wiedersehen mit Helmut Paul, Manfred Hengefeld, der das Kabbesdoase-Lied komponierte, Maskenschnitzer Florian Schlosser und geselligen Begebenheiten wie dem Schlachten einer Sau, um die Narren zu verköstigen. Eine solche Tradition und den damaligen Zusammenhalt wünscht sich der geehrte Josef Neidhart auch für die Zukunft – damit es noch viele Jubiläen zu feiern gibt.

Ramsen: »Uf und dävo«.

Ramsen (of). Auch die Ramsener feiern in dieser Woche eine richtig starke Fastnacht. Los geht's dort am Freitag, 17. Januar, 6 Uhr mit der Chübflete. Auf 15.30 Uhr ist die Kinderfastnacht angesetzt, um 18 Uhr wird sich ein Fackelumzug durchs Dorf ziehen, bis man sich um 20.15 Uhr zur »Schnitzelbank« in der Aula der Schule trifft. Am Samstag 18. Februar, 20 Uhr, wird zum schon legendären Maskenball unter dem Motto »Uf und dävo« des FC Ramsen in die Aula eingeladen. Am Sonntag, 19. Februar treffen sich die Narren ab 14 Uhr zum Umzug durchs Dorf.

Wiechs am Randen (mu). Auch wenn ein besonders eisiger Wind am Wochenende über den rauen Randen fegte – die närrische Festlaune der Wiechser Grenzgeister konnte dies nicht trüben. Schließlich hatten sie an ihrem 50. Geburtstag zu einem bunten Freundschaftstreffen eingeladen. 59 Zünfte sämtlicher Couleur folgten der Einladung und gaben sich am Festwochenende ein närrisches Stelldichein. Schon zum Auftakt am Freitagabend trafen sich über 20 Zünfte aus der ganzen Region zum Nachtumzug in der 400-Seelen-Gemeinde, die sich geschlossen dem



Kamelia-Chef Grambau (r.) überbrachte Tobias Finsler ein Geschenk.

Hilzingen (cb). Natürlich durfte beim Narrenspiegel des Hilzinger Narrenvereins Pfiffikus die Bürgermeisterwahl nicht fehlen. Prompt spielten die Narren die Podiumsdiskussion einige Wochen zuvor nach und zeigten noch einmal teils nur leicht überspitzt die Eigenheiten der Kandidaten. Die Vergangenheit mit seinem Schnapshandel holte den Bürgermeister in Spe, Rupert Metzler, einige Male ein. Bei der Podiumsdiskussion beispielsweise als Lösung, um querulante Gemeinderäte auf friedlichen Kurs zu bringen. Aufgelockert wurde das Programm von Tänzen »Tik Tok Hip Hop«, »Schwarz Weiss« oder den »Zauberhaften Hexen« oder mit »Promis aus aller Welt« und Sketchen wie »Am Strand« und dem »Pflegetotstand«, bei dem sich die älteren Damen schon mal ein Toilettenpapier teilen mussten. Für die zotigen und teils makabren Witze der verwitweten Klageweiber brauchten die Männer eine ordentliche Portion Humor, die Herren der Schöpfung kamen bei ihnen eher schlecht weg. Ein Höhepunkt war der Auftritt der »Schelle«

Ein Narrennest feiert

Wiechser Grenzgeister wurden 50 Jahre



Ein närrischer Augenschmaus war der Umzug am Sonntag. swb-Bilder: Preter

ausgelassen Trubel verschrieben hatte. Als Zeichen für die funktionierende Gemeinschaft in der Randenstadt Tengen halfen die Narren der Ortsteile tatkräftig beim Narrenbaumstellen am Samstag mit. Abends ging es dann im Festzelt rund, wo sich die verschiedenen Gruppen präsentierten ehe die Stettener Trachtenkapelle kräftig einheizte. Nach der Narrenmesse und dem traditionellen Zunftmeisterempfang schlängelten sich am Sonntag über 1.200 Hästräger

beim Umzug durch den Flecken. Für Grenzgeister-Präsident Klaus Schultheiss, Zunftmeister Tobias Finsler, den zahlreichen Helfern und Besuchern setzte das ausgelassene Finale einen passenden Schlusspunkt hinter ein gelungenes, wenn auch bitterkaltes Geburtstags-Narrentreffen. »Das war ein richtiger Kraftakt für unsere kleine Gemeinde«, erklärte Zunftmeister Finsler, freute sich aber über den Gemeinsinn, der von den Narren gepflegt wurde.

Die Schelle weiß wie's läuft

Bürgermeisterwahl am bunten Abend in Hilzingen



Sie bewiesen Standfestigkeit: Die »Drei steifen Tenöre« alias Stefan Walter, Andreas Dittrich und Dietmar Egle. swb-Bild: cb

alias Marianne Schätzle: Sie zog als Putzfrau durch die gemeindepolitische Landschaft, erklärte den Wahlslogan »Keine Experimente« als von Adenauer abgeschrieben, und zeigte zum Beweis sogleich ein Wahlplakat von damals. Wandlungsfähigkeit bewies sie, als sie sich in Sekunden-schnelle in Angela Merkel verwandelte und dem frisch gebackenen Bürgermeister Metzler in seinem Erfolg als FDP-Mitglied verkündete: »37 Prozent für die FDP, das sind 37 Prozent mehr als letztes Mal.« Einen Extra-Applaus gab es für ihren Sohn Felix, der sie musikalisch unterstützte.

te. Im Finale erhielten Franz Moser und seine Frau einen Sonderauftritt. Zunftmeisterin Brigitte Erdmann reichte dem Bürgermeister das Halstuch der Narren, bestickt mit dem Motto des Abends: »em Franz sin letschte Danz!« Für einen wahren Begeisterungsturm sorgten »Die drei steifen Tenöre« Stefan Walter, Andreas Dittrich und Dietmar Egle. Edel gekleidet in Frack und mit Tuch widerstanden sie in waghalsigen Schräglagen der Schwerkraft. Ihre Zugabe sorgte für die richtige Laune zum Einzug der Guggenmusik »Freibeuter« und der Öffnung der Bar.

FASTNACHTSTERMINE

TENGEN
KAMELIA
Schmutzige Dunschtig, 16.2.: 6 Uhr Wecken; 8.45 Uhr Schülerbefreiung 11 Uhr Narrenbaum fällen; 14 Uhr Narrenbaumumzug, Rathausabsetzung, Narrenbaum stellen; 19 Uhr Hemdglonkerumzug, anschl. Hemdglonkerball, Randenhalle
Fasnet-Samstag, 18.2.: 20 Uhr 48. Bunte Palette in der Randenhalle
Fasnet-Dienstag, 21.2.: 14 Uhr Kinderumzug, Kinderfastnacht in der Randenhalle, Fastnachtsverbrennung
BÜSSLINGEN
CLOWN & RÖMER
Schmutzige Dunschtig, 16.2.: 6 Uhr Wecken, Frühstück Clubheim, Kindergarten-/Schülerbefreiung; 14 Uhr Narrenbaumumzug/-stellen mit MV, anschl. Straßenfastnacht; 19 Uhr Hemdglonkerumzug, anschl. Disco, Körbeltaalhalle

Fasnet-Samschtig, 18.2.: 20 Uhr Römerball, Körbeltaalhalle
Fasnet-Mentig, 20.2.: 10 Uhr Frühstück in der Körbeltaalhalle; ab 14 Uhr Kärrele-Rennen, anschl. buntes Treiben, Körbeltaalhalle
Fasnet-Dienstag, 21.2.: 19 Uhr Fastnachtsverbrennung, Ausklang im Kranz
BLUMENFELD
KISTENFEGER
Schmutzige Dunschtig, 16.2.: 6 Uhr Wecken; 10 Uhr »Närrischer Damen-kaffee, Rathaus; 13 Uhr Narrenbaum setzen; 14 Uhr Öffnung der Rathaus-Beiz, Unterhaltung/Sketches, Narrenbaumverlosung, 17.45 Uhr Hemdglonkerumzug, Musik/Unterhaltung
WATTERDINGEN
BIBERJOHLI
Mittwoch, 15.2.: 18 Uhr Frauenfastnacht in der Biberhalle
Schmutzige Dunschtig, 16.2.: 6 Uhr

Wecken; 9.30 Uhr Schülerbefreiung; 14 Uhr Narrenbaumumzug; 19 Uhr Hemdglonkerumzug, anschl. närrisches Treiben, Biberhalle
Freitag, 17.2.: 20 Uhr Rockfete in der Biberhalle
Fasnet-Sonntag, 19.2.: 13.30 Uhr Seniorennachmittag; 19 Uhr bunter Abend in der Biberhalle
Rosenmontag, 20.2.: 15 Uhr Kinderfastnacht, Biberhalle
Fasnet-Dienstag, 21.2.: 14 Uhr öffentliches Treiben – närrischer Frauenkaffee im Pfarrheim Watterdingen; 19 Uhr Fastnachtsverbrennung am Dorfplatz
BEUREN A.R.
Schmutzige Dunschtig, 16.2.: 5.01 Wecken; 8.31 Uhr Absetzen des Ortsvorstehers; 9.59 Uhr Narrenbaum holen; 11.01 Uhr Treff bei Floriansjünger im Tempelpalast; 13.31 Uhr Narrenbaum stellen, närrisches Treiben,

Tempelpalast; 18.45 Uhr Hemdglonkerumzug; 20.30 Uhr Hemdglonkerball, Tempelpalast
Freitag, 17.2.: 18 Uhr 10. Büremer Bratwurstschässä, Tempelpalast, Veranstalter: Radsportverein
Fasnet-Dienstag, 21.2.: 14 Uhr Narrensammen-Fest, Tempelpalast; 20 Uhr Fastnachtsverbrennung
TALHEIM
LEHMBUDDLER
Schmutzige Dunschtig, 16.2.: 9 Uhr Nieni-Esse i de Schuel; 10 Uhr Narrebom hole; 12 Uhr z'Mittag-Esse i de Lehmhütte bim Markus für alle; 15 Uhr Narrebom stelle; 18.30 Uhr Hemdglonkerumzug, anschl. Hemdglonkerball i de Schuel
WEIL
Schmutzige Dunschtig, 16.2.: ab 8 Uhr närrisches Frühstück, Bürgerhaus; 11 Uhr Narrenbaum stellen, ab 19 Uhr Party.

Rosenmontag, 20.2.: 19.30 Uhr bunter Abend im Bürgerhaus, Veranstalter: Gemischter Chor
Fasnet-Dienstag, 21.2.: 14 Uhr närrischer Damenkaffee im Bürgerhaus
THAYNGEN
DRACHÄ-BRUNNÄ-CHRÄCHZER
Mittwoch, 22.2.: 14 Uhr Kinderumzug mit Narrenbaumstellen, anschl. Kinderfastnacht mit Maskenprämierung, Attraktionen im Reckensaal
Donnerstag, 23.2.: ab 20 Uhr Hemdglunggi, Schwiizer Obed mit Ländler-Rock by Danu Dellenbach & Band auf der Alm Thayngen in der Reckenhütte
Samstag, 25.2.: ab 12 Uhr Guggenpower im Dorf, Guggen-Open-Air-Konzert; 15 Uhr Fastnachtsumzug; ab 18 Uhr Monsterkonzert; ab 20 Uhr Drachäschwanzätä, Fastnachtsparty mit Guggenauftritten im Reckensaal.



Safari durch den Wald

Eigeltingen (swb). Wildnisforscher gehen auf Entdeckungssafari. Kinder im Alter zwischen sechs und zehn Jahren können mit der Naturführerin Waltraud Kostmann durch den Wald gehen und dabei allerlei Wissenswertes erfahren. Treffpunkt ist am Mittwoch, 7. März, um 15 Uhr am Grillplatz am Waldrand an der Abzweigung von der B 31 zwischen Nenzingen und Eigeltingen in Richtung Bruderhof bei der Familie Hertel am Hinweisschild »Erdbärchen«. Die Veranstaltung endet um 16.30 Uhr, eine Mitgliedschaft im BUND ist nicht erforderlich, und ein kleines Vesper, etwas Warmes zu trinken und eine Sitzunterlage sollten mitgebracht werden. Infos beim BUND Gottmadingen unter 07731/97 71 03 oder freillige.nsz.hegau@bund.net und bei Waltraud Kostmann unter 07774/10 72.

Ein tierisches Coaching

Eigeltingen (swb). Wer Tempo und Richtung eines Pferdes bestimmen möchte, muss selbstbewusst, fair und deutlich handeln. Daraus können Jugendliche viel für ihr Sozialverhalten lernen und ableiten. Darum bietet Barbara Matt ein pferdegestütztes Coaching am Montag, 2. April, für Teilnehmer ab 13 Jahren in Heudorf an. Sie können durch die Arbeit mit den Tieren ein Fremd- und Selbstbild über ihre sozialen Fähigkeiten erhalten, an einem selbstbewussten Auftreten und an ihrer Körpersprache arbeiten, an ihrer persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung feilen oder einen »tierisch guten« Tag erleben. Die Preis beträgt 65 Euro. Infos unter 0174/2 66 43 98 oder www.seite-an-seite-mit-pferden.de.

»Und zum Dritten...«

Stockach (swb). Am Freitag, 16. März, um 13.30 Uhr werden im Foyer des Rathauses Stockach in der Adenauerstraße Fundgegenstände versteigert. Ab 13 Uhr können die zu versteigernden Gegenstände wie Fahrräder, Kleidung oder Tassen besichtigt werden, teilt die Stadt Stockach mit.

Stockach im Fernsehen

Stockach (swb). Stockach zeigt sich telegen. Ausschnitte aus der Gerichtsverhandlung gegen Wirtschaftsminister Philipp Rösler werden am Donnerstag, 16. Februar, von 20.15 bis 21 Uhr im SWR-Fernsehen Baden-Württemberg übertragen. Danach sind von 21 bis 21.45 Uhr Höhepunkte aus vier Jahrzehnten Narrengericht zu sehen. Infos: www.swr.de/fastnacht.de.

Für Körper und Geist

Stockach (swb). Die katholische Frauengemeinschaft lädt von Freitag, 24. Februar, bis Freitag, 2. März, zur Heilfastenwoche in das Pfarrzentrum Wahlwies ein. Die Teilnehmer treffen sich jeden Abend von 18 bis 19.30 Uhr. Kontakt: Eveline Kramer unter der Rufnummer 07771/33 45. Fasten, so erklärt die Fachfrau, ist Verzicht, aber auch Bereicherung.

Ökumenisches Treffen

Stockach (swb). Das nächste ökumenische Seniorentreffen der katholischen Seelsorgeeinheit und der evangelischen Pfarrgemeinde Stockach wird am Freitag, 24. Februar, von 15 bis 17 Uhr im Pallottiheim in der Pfarrstraße organisiert. In froher Runde können Senioren gemeinsam singen, sich bei Kaffee und Kuchen unterhalten und den Vortrag von Christa Schlageter vom Landwirtschaftsamt anhören. Ihr Thema lautet »Gesunde Ernährung im Alter - Lebensqualität und Vitalität durch bewusste Ernährung«. Menschen, die schlecht zu Fuß sind, können nach rechtzeitiger Anmeldung unter der Telefonnummer 07771/23 98 oder 07771/91 67 13 abgeholt werden. Der beliebte Seniorennachmittag wird im Wechsel von der katholischen und der evangelischen Seite organisiert.

Frosch, Kröte und Co.

Stockach (swb). Sobald das Thermometer wieder steigt, gehen sie auf die Wanderschaft: Frösche, Kröten und Molche erwachen aus der Winterstarre, begeben sich zu ihren Laichgewässern und müssen dabei gefährliche Straßen passieren.



Amphibien wird am »Krötenzaun« geholfen.

Damit die Amphibien nicht auf der Strecke bleiben, betreuen der Arbeitskreis Umwelt der Lokalen Agenda 21 und das UmweltZentrum Stockach den »Krötenzaun« zwischen Wahlwies und Stahringen. Ehrenamtliche, die dabei helfen wollen, sind zur Auftaktveranstaltung der Amphibienhilfsaktion am Dienstag, 21. Februar, um 19 Uhr im Pestalozzi-Treffpunkt neben dem Dorfladen des Kinderdorfes in Wahlwies eingeladen. Es gibt Infos zu den Tätigkeiten am »Krötenzaun« und viel Wissenswertes. Auskunft erteilt auch das Umwelt-Zentrum unter der Rufnummer 07771/49 99 oder info@uz-stockach.de.

Kracher zur Fasnet

Eigeltingen (swb). Er ist in Sachen Fasnet stimmungsvoll unterwegs. Pirmin Wäldin bringt mit Livemusik und Partykrachern die Hallen zum Beben. Am Freitag, 17. Februar, um 20 Uhr tritt er in der Nellenburg-halle in Hindelwangen, am Samstag, 18. Februar, um 19.30 Uhr in der Halle in Eigeltingen auf. Infos unter www.waeldin-pirmin.de.

Hindelwangen steht Kopf

Stockach (swb). Let's party! Zum Beispiel am Freitag, 17. Februar, beim Hemdglonkerball in der Nellenburghalle in Stockach-Hindelwangen. Der Veranstalter, der Narrenverein Nellenburg-Hindelwangen, teilt mit, dass der Hemdglonkerumzug um 19 Uhr an der Ecke von der Hindelwanger Straße und Am Buchbühl startet. Verschiedene Guggenmusikgruppen werden den Ball bereichern - mit dabei sind »Los Crawllos« aus Emmingen-Liptingen, die »Ohrebutzer« aus Singen-Beuron, die »Buttele« aus Rielasingen und die »Yetis« aus Stockach. Für Tanz und Unterhaltung sorgt Primin Wäldin.



Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8 bis 22 Uhr, Sa. 7.30 bis 22 Uhr
Angebote gültig ab Mittwoch, den 15. Februar 2012
Irrtum vorbehalten. Solange Vorrat reicht.

Biberschwänze mit Biss

Bütt und Tanz auf hohem Niveau

Bietingen (cb). Was die Narren der Narrenzunft Biberschwanz für ihr Biberschwanzgeflüster auf die Beine stellen, kann sich sehen lassen. Ob optisch und inhaltlich, das Programm macht etwas her. Witzig und sexy führten Selina Rohbeck und Anika Kaschner als Polizistinnen durch den Abend. Der Maskentanz der Biberfrauen eröffnete, gefolgt vom Elferrat, der sich – als Obdachlose verkleidet – unter der Brücke der B 31 an einer Tonne die Hände wärmte. Über den Dorfklatz wissen sie natürlich Bescheid, ob es um Maultaschen-Post nach Venezuela oder zu magere Buffets oder darum geht, dass manche eine Stunde Telefonat benötigen, bis der eine bemerkt, dass er vor dem Krankenhaus

ner erhielten den Biberschwanz am Freitag Manuela Pechta und Michael Klinger und am Samstag Hildegard Nadj und Alexander Steybe. Mit viel Humor zeigten die Biberfrauen als ulkige alte Damen im Nachrock, wie vielfältig in Zeiten des Pflegenotstandes Waschlappen und Klobürsten verwendet werden können und wie häufig sich Wasser zum Zähneputzen verwenden lässt. Die Crazy Steppers unter Leitung von Romina Berendes tanzten zu Lady Gaga und kamen um eine Zugabe nicht herum. Ihr Auftritt wurde mit Spannung erwartet: Die Giftspritzer alias Benner Weber, Sigi Maier, Wolfgang Kramer und Sepp Leitner. Sie machten ihrem Namen alle Ehre und verspritzten



Was einem der Stammtisch ist, ist anderen die Tonne: Der Elferrat tratscht unter der Brücke über den Dorfklatz. Mehr Bilder auf [wochenblatt.net](#). swb-Bild: cb

in Villingen-Schwenningen steht und der andere vor dem in Donau- eschingen. Die Biberfänger lockerten tänzerisch auf, bevor Sigi Maier alias »Rot- schieber vo Valutingen« ausführlich aus dem dörflichen Nähkästchen plauderte. Dank ihm konnten sich die Zuschauer über so einige Malheure ihrer Mitbürger amüsieren. Über den dreimaligen Radarblitz innerhalb von 13 Minuten, die nichtsahnend großgezozene Cannabispflanze und der unheimlichen Begegnung mit mehreren Wildschweinen wurde herzlich gelacht. Im Narrengericht mit Christa Bra- chat, Erich Trefzger und Peter Kasch-

Gift in Richtung Griechenland, Ita- lien und Spanien. Politiker wie zu Guttenberg, Berlusconi, Koch-Meh- rin oder Angela Merkel bekamen ihr Fett weg, und auch vor der Bahn – immer ein dankbares Opfer – wurde nicht halt gemacht. Zur Melodie von »My Bonnie is over the ocean« mit dem Refrain »Bring back my Money to me« sang das Publikum augen- blicklich mit und forderte von den Giftspritzen eine Zugabe. Im letzten Programmpunkt hängte die Tanzgruppe Groove mit Regine Maier die tänzerische Latte auf höchstes Niveau – dass die Tänzerin- nen eine Zugabe zeigen mussten, war überhaupt keine Frage.

Wirbel um Baugebiet

Duchtlinger sammeln Unterschriften

Duchtlingen (cb). Das geplante Bau- gebiet »Zehntgarten I« in Duchtlin- gen sorgt für Wirbel. Kurz nach der Informationsveranstaltung der Ge- meinde im November formierte sich Widerstand, der Anfang Februar in einer Unterschriftenliste gipfelte. Knapp 50 Duchtlinger drückten darin ihren Unmut über die Vorgaben aus. Vor allem zwei Dinge machten Sor- gen: Die sechs geplanten Grundstü- cke liegen zwischen 750 und 1100 Quadratmeter. Weil die Grundstücke bis zu 40 Prozent bebaut werden dürften, wurden große, nicht zum Ort passende Bauten befürchtet. Sorgen machte auch die erlaubte Gebäude- höhe, die zunächst höher zu sein schien als in den schon bestehenden Baugebieten. Zur jüngsten Ausschusssitzung er- schienen ein Dutzend Duchtlinger, die eine Überraschung erlebten: Nach

kurzer Diskussion beschloss der Aus- schuss mit der ausschlaggebenden Stimme von Bürgermeister Franz Moser, die erlaubte bebaubare Fläche auf 30 Prozent zu reduzieren und die Wandhöhe für Pult- und Flachdächer zu senken. »Damit passen wir die Be- bauung den Vorgaben der umliegen- den Baugebiete an, ohne die Bauher- ren zu sehr einzuschränken«, so Bau- amtsleiter Walter Fechtig. Die ur- sprünglichen Vorgaben waren ge- plant gewesen, um den Bauherren die größtmögliche Gestaltungsfreiheit zu bieten und Anträge auf Befreiung von den Vorgaben zu reduzieren. Die Pläne für die Bebauung werden jetzt für vier Wochen offen gelegt; in dieser Zeit haben die Bürger Zeit, Einfluss zu nehmen. Sollte es keiner- lei Einwände geben, geht der Bebau- ungsplan zum Beschluss in den Ge- meinderat.

Doppelkonzert in der Karl-Benz-Arena

Viele Höhepunkte beim Gerstensackkonzert

Gottmadingen (cb). Während ande- re Narrenzünfte zwei bunte Abende pro Fasnet auf die Bühne bringen, schafft die Narrenzunft Gerstensack in Gottmadingen das doppelte... - in derselben Zeit. Zu verdanken ist das dem Narrennachwuchs »Time4teens«. Die elf Jugendlichen zeigten ein typi- sches Gerstensackkonzert im Schnelldurchlauf. Grandios die Mi- nute, in der der Nicolas Steiert Klaus Sauter nachahmte. Parodiert wurde auch der ulkige Gang der Feuerwehr, die Sudhüsler und die Jazztanzgrup- pe. Alles in allem dürfte diese Gersten- sack-Kurzversion keine zehn Minu- ten gedauert haben – und sie schaffte es bei manchem Narren auf den Thron der beliebtesten Nummer des Abends... wobei die Entscheidung schwer gewesen sein dürfte. Gitta und Jenzi Gruber brachten die voll- besetzte Eichendorffhalle mit »Neues von der Alm« mit ihrem närrischen Ohrwurm ebenso zum Lachen wie Wolfgang Fischer und Sabine Weg- mann, die die Besucher als Florian Silbereisen und Margot Hellwig in der »Karl-Benz-Arena« willkommen hießen und unter anderem die Jacob Sisters auf die Bühne holten. Peter Gassner stellte als DFB-Chefscout von Jogi Löw beauftragt widerstre- bend und mit gelungenen Sprach- spielen – »En Schtürmer us de Schwiiz... - Ja, des giit's« - die Fuß-



Markus Bruderhofer plauderte aus dem Gemeinderats-Nähkästchen und wusste genau, warum von welcher Partei ein Bürgermeisterkandidat zu erwarten sei, und vor allem: von welcher nicht. Bilder auf [wochenblatt.net](#). swb-Bild: cb

ballmannschaft für die Europameis- terschaft zusammen – zum Glück al- lerdings nur im Traum. Markus Bru- derhofer plauderte mit Hilfe von Ghostwriter Klaus Sauter aus dem Gemeinderats-Nähkästchen, denn Bürgermeister Michael Klinger »re- giert ja ziemlich flott, nicht wie ein König, fascht wie ein Gott«. Er verriet auch sein gutes Zureden für seine er- neute Kandidatur und die Glückselig- keit der CDU, die froh könnt »weiter penne, die Wengert schickt sich selbst ins Renne«. Natürlich durfte ein Hinweis auf die Säulen-Vernarrtheit von Daniel Bin- der nicht fehlen, geliefert von Chris-

toph und Conny Graf, die aus den Alamannen-Gräbern sprachen. Durch den Abend führten gekonnt die beiden Piratinnen Angelika Schmidt und Susanne Klopfer. Die Narrenkids turnten als Schlümpfe verkleidet, die Piraten tanzten ans Ruder gekettet, die Narrenbolizei tanzte lustig, die Crazy Girls zu »New York New York« und die Jazztanz- truppe unheimlich. Während die Sudhüsler die Krise in die Mangel nahmen und ihr Loblied auf die Nar- ren Hans-Jürgen Schuwert und Wal- ter Häusler widmeten, sorgte die Feu- erwehr für einen würdigen Abschluss mit Witz und Akrobatik.

Gailingen gehört zur BSM

Gailingen (cb). Die Bodensee Stand- ort Marketing GmbH hat ein neues Mitglied: Gailingen am Hochrhein. Damit reiht sich die Gemeinde ein zwischen Unternehmen, Landratsäm- tern, Kammern und Städten und Ge- meinden rund um den See – und wird künftig bei der Regionenmarke »Vier- länderregion Bodensee« mit vermark- tet. Die Mitgliedschaft bei der mit »BSM« abgekürzten GmbH stand schon mal auf der Tagesordnung und war verschoben worden, um BSM- Geschäftsführer Thorsten Leopold einzuladen. Dieser erklärte in der jüngsten Gemeinderatssitzung die Arbeit und Ziele der Gesellschaft. Sie sei beispielsweise auf Messen vertre- ten, helfe dabei, Standortkonzepte zu erarbeiten, die Wirtschafts-Homepa- ge zu optimieren, biete einen Inves- torenservice oder berate bei Förder- mittelbeantragungen. Insgesamt will die BSM den Wirtschaftsraum Bo- densee mit den vier Anrainerstaaten zu fördern. Der jährliche Beitrag kommt neben einer einmaligen Zah- lung von 500 Euro auf 30 Cent pro Einwohner, in Gailingen sind das knapp 940 Euro. Der Austritt ist im- mer zum Jahresende möglich. Die Präsentation von Leopold über- zeugte: »Das Marketing ist für die ganze Region wichtig«, stellte die zu- nächst sehr kritische Ulrike Kleinst- ück fest und ergänzte: »Die Verwal- tung soll die Angebote auch nutzen.« »Wir sollten in zwei bis drei Jahren prüfen, ob es einen konkreten Effekt gab«, gab Ratsmitglied Dr. Thomas Auer zu bedenken. Günter Manogg wies darauf hin, dass 900 Euro ange- sichts eines Haushalts von sieben Millionen nicht viel und eine solche Investition wünschenswert sei. Mit zwei Enthaltungen stimmte der Ge- meinderat der Mitgliedschaft zu.



Der VfB Randegg bringt am Samstag, 10. März, in der Grenzlandhalle seinen sechsten Show-Tanzabend auf die Bühne. Start ist um 13 Uhr mit einem Kin- der- und Jugendturnier und gegen 20 Uhr mit einem Erwachsenen-Turnier. Einlass ist ab 19 Uhr. Anmeldungen unter [randini@vfbrandegg.de](#).

Betreute Gräber

Gärtnerbetreutes Friedhofsfeld angedacht

Hilzingen (cb). Die Gemeinde Hilz- ingen denkt darüber nach, gärtnerbe- treute Grabfelder anzubieten. »Heute muss man sich etwas einfallen las- sen, um die Menschen auf dem Friedhof zu halten«, erklärte Klaus Görigk von der Genossenschaft Badi- scher Friedhofsgärtner bei der jünge- sten Ausschusssitzung. Hätte es früher noch geheißenen »gestorben wird im- mer«, gäbe es jetzt Konkurrenz zum Friedhof – Ruhewälder beispielswei- se. Immer häufiger fehlen Angehörige vor Ort, die das Grab pflegen könn- en. Hierfür müsste es Angebote ge- ben. Aus diesem Grund legt Görigk der Gemeinde Hilzingen gärtnerbe- treute Grabfelder nahe. In umliegen- den Gemeinden gibt es das Angebot schon: »Wir legen die Felder auf zehn Jahre an, häufiger läuft die Belegung

aber schon schneller«, beschreibt der Geschäftsführer die große Nachfrage bei schon bestehenden Feldern. Aus dem Angebot ergeben sich neue Möglichkeiten, den Friedhof bei- spielsweise parkähnlich zu gestalten. An der Belegungsmenge würde sich nichts ändern, zusätzliche Kosten kä- men auf die Gemeinde nicht zu. Ein gärtnerbetreutes Grabfeld kostet für 20 bis 25 Jahre insgesamt 1.200 bis 5.000 Euro. Zur Betreuung der Grab- felder werden Betriebe vor Ort ins Boot geholt. Nach einem Dutzend Fragen zur Um- setzung und Praktikabilität seitens des Ausschusses werden die Ort- schaftsräte im nächsten Schritt nach geeigneten Flächen in den einzelnen Orten Ausschau halten, bevor das Thema erneut auf den Tisch kommt.

Auf zur Kolpingsfastnacht

Engen (swb). Die Kolpinger laden wieder zu ihrer alljährlichen Kolpingsfastnacht am Fasnetmäntig, 20. Februar, ein. Beginn ist um 19.30 Uhr mit einem bunten Programm im Gemeindezentrum in Engen. Für die musikalische Unterhaltung sorgen wieder »Die Lausbuba«. Karten gibt es noch an der Abendkasse.

Windkraft beschäftigt Räte

Aach/Mühlhausen-Ehingen (cb). Die Gemeinden Aach und Mühlhausen-Ehingen wollen in der Verwaltungsgemeinschaft mit Engen die Änderung des Flächennutzungsplanes für Windkraftanlagen angehen. Das haben die Gemeinderäte in ihren jüngsten Sitzungen beschlossen. Im nächsten Schritt treffen sich die Gemeindeoberen am Donnerstag nach Aschermittwoch im Ausschuss in Engen.

Traumstunde über Hasalisa Lächeln

Engen (swb). Am Montag, 5. März, liest Christine Grecht-Melzer eine Hasengeschichte über das Hasenkind Hasalisa von Nele Moost. Die Traumstunde beginnt um 15 Uhr in der Stadtbibliothek und ist für Kinder ab fünf Jahren geeignet. Anmeldungen in der Bibliothek oder unter Telefon 07733/501839. Die Veranstaltung dauert etwa eine Stunde und ist mit Malaktion.

Kein Wochenmarkt am »Schmotzige«

Engen (swb). Die Engener Wochenmarkthändler werden am Donnerstag, 16. Februar, aufgrund der närrischen Tage und des »Schmotzigen Dunschtigs« keinen Wochenmarkt in der Altstadt abhalten. Der nächste Wochenmarkt findet wieder nach Aschermittwoch, am 23. Februar, wie an jedem Donnerstag von 8 bis 12 Uhr statt, an dem die Händler frische Waren aus der Region anbieten.

Narren, Clowns und viel Spaß

Engen (swb). Alle kleinen Narren sowie deren Eltern, Großeltern und Freunde sind zur Kinderfasnet am Fasnetmentig, 20. Februar, nach dem Kinderumzug gegen 15 Uhr, ins katholische Gemeindezentrum in Engen eingeladen. Für viel Spaß garantiert das Clown-Duo Tartuffo & Zuppi.

Leckere Kuchen und Brötchen

Engen (swb). Die Kaffeestube im katholischen Gemeindezentrum ist am Fasnachtssonntag, 19. Februar, nach dem Umzug geöffnet. Der Pfarrgemeinderat und freiwillige Helfer werden die Gäste mit Kuchen, Kaffee, Getränken und belegten Brötchen versorgen. Der Erlös kommt dem Kirchenbauförderverein der Stadtkirche Engen zugute.



Flott und Verwirrend: Der Strumpfhosentanz der Oase-Frauen. swb-Bild: mu

Woß mer's oder it? Närrisches Feuerwerk der Oase-Frauen

Engen (mu). In eine närrische Oase verwandelte sich das katholische Gemeindezentrum am Hexewegle, als die Oase-Frauen herzhaften Appetit auf die närrischen Tage machten. Zur Einstimmung servierten die Damen um Organisatorin Iris Bieler ein feines, leckeres Fasnetsmenü, das dem närrischen Publikum an zwei Aufführungen vortrefflich mundete. Mit zielgenauen Spitzen garniert, lieferten die Oase-Frauen hintersinnig, komische Nummern, gespickt mit reichlich Lokalkolorit, aber ganz ohne derbe Häme. Iris Bieler - alias Josefine von der Unterstadt - begleitete das Publikum mit ihrem unnachahmlich trockenen Humor durchs Programm, unterstützt von Johannes Zimmermann mit den passenden musikalischen Rhythmen. Am Krankenbett kabbelten sich dann Angela Siegwart und Regina Steiner über die beliebt-niedliche Patienten-Anrede - »Jetzt nehmen wir unsere Medikamente!«. Und über das aufregende Engener Vereinsleben beklagte sich Neubürgerin Bärbel Kunz, die schließlich nach bitteren Erfahrungen ihre Heimat bei der Oase-Gruppe fand. Eine pikante Note setzte die Verwechslung

der katholischen Frauengruppe Oase mit dem gleichnamigen Etablissement in Engen und »wie's halt so isch« plauderten die Schnadderlhüpfer über das prickelnde Stadtgeschehen in Engen. Wie frau ganz ohne teurere Bestellung dafür mit einer gehörigen Portion Raffinesse an Tupperware und Avon-Artikel kommt, zeigten Margret Henkel, Ulla Lang, Angela Siegwart und Silvia Heuser, ehe die Damen beim schwarz-weißen Strumpfhosentanz verwirrend viel Bein zeigten. Ein Höhepunkt der Oase-Narretei ist jedes Jahr das feinsinnig-humorige Fragespiel »Woß mer's«, bei dem heuer allerlei »Märchenhaftes« aufgegriffen wurde. Ob die Pflastersanierung in der Altstadt, der alte Sanitärbereich des Erlebnisbades oder der Schildbürgerstreich am Kloster St. Wolfgang - in Engen da geht was. Nicht nur im Rathaus, auch aus dem Pfarrhaus gab es so manche Schmunzel-Anekdote zu erzählen. Mit Witz und Esprit ließen die Oase-Frauen im Finale mit den rasanten Flitterwochen und dem flotten Hula-Tänzchen ein närrisches Feuerwerk abbrennen, das so ganz nach dem Geschmack der Besucher war.

Jubiläum wirft seine Schatten voraus

Anseltingen (swb). Natürlich mit Musik wurde die Jahreshauptversammlung des Musikvereins Anseltingen eröffnet, nachdem die 1. Vorsitzende Anja Futterer zahlreiche Ehrenmitglieder und Gönner im Schützenhaus Anseltingen begrüßt hatte. Selina Reiter zeigte dann auf, wie aktiv der Verein im Jahr 2011 wieder war. Höhepunkte waren das Maifest am neuen Platz am Bürgerhaus und vor allem das Abschiedskonzert des langjährigen Dirigenten Markus Müller vor Weihnachten. Der stellvertretende Kassier Sebastian Veit konnte eine solide Kassenführung mit einem guten positiven Ergebnis vorweisen und wurde von den Kassenprüfern Marcel Heinzelmann und Johann Futterer für eine tadellose Kassenführung entlastet. Im Dirigentenbericht, vorgetragen von Vize-Dirigentin Anja Futterer, wurden die 28 musikalischen Auftritte und auch 50 Proben sowie Registerproben aufgezeigt. Die Entwicklung des Probenbesuchs war allerdings nicht zufriedenstellend. Mit 72,1 Prozent ging der Probenbesuch um 2,6 Prozent zurück. Ziel für 2012 muss es sein, wieder eine steigende

Tendenz zu bekommen. Als bester Probenbesucher mit fünf Fehlproben erhielt Klaus Ensle eine kleine Aufmerksamkeit. Außerdem konnte an dieser Stelle die Ehrung von Johann Futterer für 30-jährige aktive Tätigkeit im Musikverein nachgeholt werden. Die erste Vorsitzende Anja Futterer hob in ihrem Jahresrückblick nochmals die Höhepunkte hervor und bedankte sich bei allen Musikern und Helfern für die geleistete Arbeit im ganzen Jahr. Im Zuge ihres Berichts stellte sie mit Rudolf Max Kromer aus Engen den neuen Dirigenten des Musikvereins Anseltingen vor. Er hat seit Anfang Januar die musikalische Leitung des Vereins übernommen. Für das Jahr 2012 stehen dem MVA einige Herausforderungen ins Haus, denn der Musikverein Anseltingen feiert 2013 sein 100-jähriges Jubiläum. Nach der Entlastung der Vorstandschaft wurden bei den Neuwahlen die 1. Vorsitzende Anja Futterer wieder gewählt. Jeweils einstimmig wurden als Kassier Sebastian Veit und die beiden aktiven Beisitzer Sylvia Rank (Notenwart) und Johannes Veit (stellv. Kassier) gewählt.

Der Forst als Goldgrube

Tengen (mu). Als wahre Goldgrube entpuppte sich der Tengener Forst im vergangenen Jahr. Dank einer nachhaltigen Bewirtschaftung, hoher Holzpreise, kaum Sturmschäden sowie wenig Käferholz wurde ein dickes Plus von 423.000 Euro in die Tengener Stadtkasse gespült. Forstamtsleiter Martin Schreiner überbrachte dem Tengener Gemeinderat die erfreuliche Botschaft, rechnet aber für 2012 mit einem geringeren Ertrag, da sich die Preise für Holz bereits wieder gefallen sind. »2011 war das Jahr des Waldes - da hat für Tengen einfach alles gestimmt«, erklärte der Forstfachmann. Lediglich die beiden Trockenperioden im April und November machten den jungen Pflanzen zu schaffen. Besonders gefragt waren im vergangenen Jahr Energie- und Brennholz, führte Schreiner weiter aus, was mit ein Grund für die guten Preise war. Auch für das Forstjahr 2012 soll der Holzeinschlag von 9.000 Festmeter beibehalten werden, kündigte Schreiner an, zumal bisher bereits 4.800 Festmeter geschlagen wurden. Großen Wert legt Schreiner auf die Nachhaltigkeit im Forst, was sich in den 30.000 Euro für neue Anpflanzungen und die Bestandspflege wider spiegelt. Auch die Unterhaltung der Wege für rund 20.000 Euro sei gut angelegtes Geld, betonte der Forstamtsleiter. Für das laufende Jahr sind Gelder für die Bestandspflege, neue Kulturen und den Waldschutz vorgesehen sowie ein Gewinn von rund 227.000 Euro kalkuliert. »Ein tolles Ergebnis«, freute sich die Ratsrunde unisono über grünes »Sparkässl«, und verteilte ein dickes Lob an den Tengener Revierförster Werner Hangarter und seine drei Mitarbeiter, die hervorragende Arbeit in den Weiten des Tengener Forst leisteten.

Geschichten aus dem letzten Harem

Engen (swb). »Der letzte Harem« heißt der historische Roman, aus dem Peter Prange am Freitag, 2. März, um 19.30 Uhr in der Stadtbibliothek Engen liest. Veranstalter sind die Stadtbibliothek Engen und ihr Förderverein. Der bekannte Autor historischer Romane gibt in seiner Lesung nicht nur einen spannenden Einblick in Geschichten aus dem Harem des letzten Sultans von Konstantinopel, sondern auch in die nicht minder spannende Geschichte der Türkei zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt stehen Fatma, Tochter einer tscherkessischen Mutter und somit Muslime, und Elisa, eine christliche Armenierin. Die Frauen aus dem Harem geraten in den Konflikt zwischen Tradition und Moderne. Die politischen Ereignisse sind eingebettet in die anrührende Geschichte um Fatma und Elisa. Die Tänzerin Aiantara wird zu Beginn der Lesung auf die Welt des Orients einstimmen. Einen Büchertisch besorgt die Buchhandlung am Markt, Engen. Karten im Vorverkauf gibt es in der Stadtbibliothek Engen, Informationen unter Telefon 07733/501839 und unter www.foerderverein-stabi-engen.de



► EISVERGNÜGEN

Die schöne Seite des sibirischen Winters genießt derzeit Jung und Alt auf der Eisfläche unterhalb des Gewerbegebiets »Grub« in Engen. Auf Schlittschuhen und Schlitten tummeln sich warm verpackte Freiluftfans auf dem Eisweiher und genießen das eisige Wintervergnügen.



► NÄRRISCHER PIRMIN

Der Engener Vollblutmusiker Pirmin Wäldin ist wieder auf Stimmlungstour. Dieses Jahr ist er erstmals in Engen im Plättlebunker der Altdorfgemeinde am Schmutzigen Donnerstag ab 20 Uhr. Am Sonntag, 19. Februar, steigt dann im Restaurant »Lamm« in der Engener Altstadt ab 19 Uhr eine flotte Fastnachtsparty, und am Dienstag um 14 Uhr dürfen sich die kleinen und großen Narren in der Stadthalle Engen beim beliebten Kindernachmittag auf beste Unterhaltung zum Thema »Zauberhafte Märchenwelt« freuen. Am Dienstagabend geht es dann ab 20 Uhr nochmals im »Lamm« zum Fastnachtsausklang richtig rund. Infos unter www.waeldin-pirmin.de.

Meister auf der Piste gesucht

Engen (swb). Pistenfans aufgepasst: Der Skiclub Engen veranstaltet am Samstag, 3. März, seine alpinen Stadt- und Vereinsmeisterschaften für Skifahrer und Snowboarder in Urach im Schwarzwald. Teilnehmen können Kinder, Jugendliche und Erwachsene jeder Altersklasse. In getrennten Wertungen werden in den entsprechenden Altersklassen die Stadt- und Vereinsmeister 2012 ermittelt. Zusätzlich gibt es eine Familienwertung und eine Gästeklasse. Den jeweiligen ersten drei Läufer/innen jeder Wertung winken schöne Pokale und Medaillen, jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde. Die Startnummernausgabe erfolgt am 3. März um 9.30 Uhr am Zielzelt. Anmeldungen werden ab sofort von Jürgen Bausch unter Telefon 07733/98707 (täglich ab 18 Uhr) oder per E-Mail vorstand@skiclub-engen.de entgegengenommen.